Ahnengeschichte der Leiber-Familien in Oberbaden

von Rudolf Leiber, Mannheim

Einführung: Moritz Leiber, Rielasingen

I. Teil

Das am Oberrhein, im Hegau und Bodenseegebiet besonders verbreitete Geschlecht der Leiber geht in seinem Ursprung auf eine Einwanderung aus Tirol im 15. Jahrhundert zurück. Weitere Nachforschungen ergaben einen Zusammenhang mit den im 14. Jahrhundert und früher in Augsburg wohnhaften Lieber-Leiber. Die Schreibweise des Namens Leiber war früher, besonders vor 1700, keineswegs einheitlich. Mit der Schwankung in der Schreibweise des Namens muß man sich in

den älteren Urkunden abfinden; es gibt auch Eintragungen mit dem Namen Lyber und Lüber. Die Eberfinger Lüber schreiben sich späterhin Liber. So verschiedene Eintragungen finden sich in Fällen, wo ein Zweifel über den verwandtschaftlichen Zusammenhang ausgeschlossen ist.

Der Name Leiber dürfte aus einem Vornamen entstanden sein. In Betracht kommt „Luitbert" (der unter den Leuten Berühmte), ein alter deutscher Personenname, welcher sich auch im Ortsnamen „Leibertingen" vorfindet. Weniger wahrscheinlich ist die Erklärung aus der Silbe „Lieb" mit Pluralbildung. Die Leiber führen das Wappen der Augsburger Leiber, welches schon 1400 nachweisbar ist. Auf Grund der Forschungen von Dr. Rudolf Leiber, Polizeipräsident in Mannheim (Ahnenliste

Leiber: 10 Linien und Nebenlinien) muß angenommen werden, daß die Leiber-Einwanderung via Augsburg, Tirol (Fuggersche Bergwerke) - Eberfingen (Bergwerk) - Biesendorf (kl. Erzbergwerk) vor sich ging und daß die Vorfahren zuerst Weber (in Augsburg), sodann Köhler (in der Zeit der Aus- und Einwanderung) und schließlich Landwirte waren.

Heute zählt die Ahnenliste Leiber neben Landwirten natürlich noch viele andere Berufe auf, wie: Arbeiter, Handwerker, Angestellte, Vertreter freier Berufe, Staatsbeamte usw.

Einige Namen möchte ich dabei besonders hervorheben:

Ein Augsburger Leiber, in den Steuerbüchern der Stadt in den Jahren 1395 - 1414 feststellbar. Er war Weber von Beruf und zahlte die beträchtliche Summe von 2½ - 4 Pfd. Denare als Steuer. Um diese Zeit taucht auch der erste Träger des Namens Fugger, gleichfalls Weber von Beruf, in Augsburg auf.

Franz Leiber, Ratsherr in Augsburg von 1484 - 1493 (bis zu seinem Tod).

Georg Leiber, der Mittlere. Ihm wurde durch Lehensbrief und Lehenrevers vom 18. 11. 1679 und vom 13. 4. 1683 durch die Grafen von Fürstenberg der Maggentaler Hof (in der Richtung nach Emmingen) verliehen. In den Renovationen des Biesendorfer Fruchtzehnten vom 28. 4. 1707 wird er als Altbürgermeister erwähnt.

Josef Leiber war herrschaftlicher Vogt in Biesendorf. 1837 wurde sein Bild in Öl gemalt (im Besitz von Dr. Ing. Adolf L., Stuttgart).

Josef Leiber war Bürgermeister von Möhringen. Von 1818 bis Mitte der 30er Jahre war er Abgeordneter der II. Kammer.

Adolf Linus Leiber war 1849 Oberamtmann in Säckingen. Er regulierte dort nach der Revolution die aufständischen Hotzen. 1851 war bei ihm der Dichter Scheffel Referendar, der seinen ehemaligen Chef als „Waldvogt" im „Trompeter von Säckingen" verewigt hat. 1872 trat er nach Differenzen mit Minister Jolly zurück.

Hermann Leiber (20. 5. 1843 - 2. 4. 1924) studierte in Heidelberg und Freiburg und lebte als Privatmann im ehemaligen Schloß des Herrn von Klingenberg in Möhringen. Er wird im „Scheffelbrevier" des Prof. Bertsche genannt. Das Schloß schenkte er nach seinem Tode der Gemeinde Möhringen als Rathaus, ebenso seinen reichen Waldbesitz.

Adolf Hermann Leiber studierte in Berlin und Freiburg. Er war Rechtsanwalt, Justizrat, Gemeinderat und Beigeordneter (ehrenamtlicher Bürgermeister) in Straßburg i. E. In Anerkennung seiner Tätigkeit als Mitglied des Alpenvereins wurde der Weg nach der Scesaplana „Leiberweg" genannt.

Karl Leiber war 1871 Abiturient am Gymnasium in Konstanz, sodann Einjähriger beim Inf. Reg. Nr. 113 in Freiburg. Am 25. 7. 1876 war seine Priesterweihe. Alsdann war er Vikar und Pfarrer an verschiedenen Orten. Über seine Persönlichkeit ist in einer Erzählung der Schriftstellerin Wilhelmine von Hillern „Aus Wald und Flur" eine interessante Schilderung gegeben.

Fridolin Leiber war Philologie-Professor in Tauberbischofsheim, Mannheim und Freiburg und trat 1924 in den Ruhestand.

Otto Leiber (geb. 1878 zu Straßburg) war Kunstmaler. Er studierte Kunstgeschichte und Philosophie und war Meisterschüler bei Hans Thoma. Seine Frau war Elise v. Babo, Tochter des Ferdinand Freiherrn v. Babo, Oberbaurat.

Adolf Leiber studierte in München und Karlsruhe und war von 1905 bis 1915 Professor an der Oberrealschule in Heidelberg.

Konstantin Leiber war Tierarzt in Erzingen und machte 1920 die staatstierärztliche Prüfung.

Erwin Leiber machte das philosophische Doktorexamen und 1927 das Staatsexamen.

Theodor Leiber war Oberstleutnant und Bezirkskommandeur in Mühlhausen im Elsaß (vor dem 1. Weltkrieg). Sein Sohn Hans fiel als Leutnant und Batl.-Adjut. bei der Napoleonsinsel (Mühlhausen) 1914.

Ferdinand Leiber war Photochemiker an der Techn. Hochschule Charlottenburg. Er machte 1910 eine Studienreise mit Graf Zeppelin nach Spitzbergen; sodann war er 10 Jahre lang in Freiburg techn. Leiter der Gesellschaft für angewandte Photographie. Seit 1925 hatte er eine Stellung in Berlin für Photographie im Flugwesen.

Adolf Leiber studierte in Karlsruhe und Stuttgart, ist Dr. ing., war in Frankfurt und München tätig und lebt seit 1939 in Stuttgart-Degerloch.

Robert Leiber (Pater S. J.) studierte in Falkenburg (Holland), Charlottenlund (Dänemark), war in München, Berlin und ist z. Zt. in Rom tätig, war engster Berater von Papst Pius XII. und hielt Vorlesungen an der päpstlichen Universität. Er starb am 18. II. 1967.

Lukas Leiber, Fürstl. Fürstenbergischer Forstdirektor und Oberlandforstmeister a. D. Von 1939 - 1945 war er im Reichsforstamt Berlin Referent für Waldbau. Im Jahre 1962 trat er in den Ruhestand.

Rudolf Leiber war Regierungsrat und Polizeipräsident in Mannheim, studierte in Heidelberg, Frankfurt und Freibung Rechtswissenschaft und ist der Forscher und Verfasser der umfangreichen Ahnenliste der Leiber.

*

Anordnung der Ahnenliste

Die *Ahnenliste* enthält die gerade Stammfolge.

In den *Anmerkungen* ist die Verwandtschaft in der Seitenlinie zusammengestellt.

Um die Ahnenliste und die Anlagen übersichtlich zu gestalten, sind dort nur die wesentlichen Angaben verzeichnet. Nähere Einzelheiten und Quellenangabe bringt das *Archiv*, auf dessen Einzelnummern in der Ahnenliste und in den Anmerkungen verwiesen wird.

Über Personen des Namens Leiber aus ältester Zeit ohne nachweisbaren verwandtschaftlichen Zusammenhang ist eine *Vorbemerkung* vorangeschickt.

Abkürzungen

L	=	Leiber	Anl.	=	Anlage	GLA	=	Generallandesarchiv Karlsruhe
geb.	=	geboren	Arch	=	Archiv			
gest.	=	gestorben	Bd	=	Band	Pr	=	Protokoll
vh	=	verheiratet	S	=	Seite			

Vorbemerkung

a) Name

Der Name Leiber dürfte aus einem Vornamen entstanden sein. In Betracht kommt „Luitbert" (der unter den Leuten Berühmte), ein alter deutscher Personenname, welcher sich auch im Ortsnamen „Leibertingen" vorfindet. Weniger wahrscheinlich ist die Erklärung aus der Silbe „Lieb" mit Pluralbildung.

Schon etwa 870 widmete Ottfried von Weißenburg seine Evangelienharmonie einem Bischof Luitbert von Mainz, der ein Reichenauer Mönch war (vergl. das Buch „Die Kultur der Reichenau", Bd. I, S. 110/111 und Bd. II, S. 1118 und 1200).

Der Ort Leibertingen liegt im Bezirk Meßkirch (Oberbaden) und hatte schon 1275 eigene Pfarrei. Das „t" hat sich im Ortsnamen erhalten, da es im Inlaut stand.

Die Schreibweise des Namens Leiber war früher, besonders vor 1700, keineswegs einheitlich. Je nach der Gegend findet sich als Vokal der ersten Silbe der Diphtong „ei" (auch „ou", seltener „oi"), eine in schwäbischen, bayerischen und österreichischen Urkunden bevorzugte Schreibweise oder der Dehnungsvokal „ie", „i" oder „ü", letzteres meist in der Nähe der Schweizer Grenze.

b) Wappen

Die Leiber führen das Wappen der Augsburger Leiber (siehe unter c II 1), welches schon 1400 nachweisbar ist.

Als älteste Inhaberin des Wappens wird 1400 Dorothea Leiber genannt. Die Beschreibung des Wappens ist folgende: Schwarzer Grund, goldener Dreiberg mit goldenem Stern. Quelle: Siebmachersches Wappenbuch V, 5, S. 42, Tafel 51.

c) Vereinzelte Vertreter des Namens

I. Spuren am Oberrhein

Es wurden ermittelt:

1. 1590 eine Barbara Lieberin in Tiengen

Quelle GLA Pr. Bd. 7142, Cameral Pr. Klettgau, Eintrag vom 12. X. 1590 „*Barbara Lieberin* zu *Thüngen* Oschwaldt Fären hinterlassene Wittib" bittet um Nachlaß von 20 Gulden, die sie als Fehlgebühr entrichten soll für „ihren *Vaters* und Hauswürtes seligen Fahl". Auf Nachlaß der Gebühr hofft die Barbara Lieberin „dieweil ihr Vater der Herrschaft lange gedient". Da Adam Leiber der Urahn in denselben Cameral Pr. genannt wird, um dieselbe Zeit (1589) und da Tiengen und das Löhninger Tal nur 8 km voneinander liegen und derselben Herrschaft unterstanden, sind Zusammenhänge sehr wahrscheinlich.

2. 1572 - 1592 ein Hans Lieberer auf den Gemarkungen Obereggingen und Degernau

Quelle: 1. GLA, Spezialakten, Kirchenverwaltung Jahrrechnung Möttingen v. 11. XII. 1572. Unter „Obereckingen Neugereudt" wird *Hans Lieberer* „im Stocklin" (heute noch vorhandener Gewanname) genannt.
2. GLA Pr. Bd. 12864, Rats- und Gerichts Pr. Tiengen, Blatt 80 Rückseite, Blatt 83 Vorderseite, am 27. X. 1587 wird Hans Lieberer, genannt Schnetzler, zweimal erwähnt.
3. GLA Rats- und Gerichts Pr. Tiengen, Bd. 12865, Blatt 174, am 15. I. 1592 wird von „Hans Lieberers seel. Behausung zu Degernau" gesprochen.
Bemerkung: Die Verdoppelung der Endsilbe schließt Zusammenhänge nicht aus, vergl. z. B. Kopialbuch Nr. 1203, Kloster St. Blasien, S. 324, wo dieselbe Person bald Lieber bald Leberer genannt wird.

3. 1546 ein Jacob Lauber in Mauchen

Quelle: GLA Kopial, Bd. 1832, Lupfen, 3. Teil des 9. Bd., Blatt 10. Zu Mauchen entrichtet *Jacob Lauber* anno *1546* Martinizins.

4. Anfang des 16. Jahrhunderts ein Caspar Lüber in Berau

Quelle: GLA Berain 680, Blatt 23. *1533* wird *„Caspar Lübers"* Gut zu Berau um 10 Gulden 8 Batzen gekauft.

5. 1500 ein Hans, Peter und Konrad Lüber in Kaiserstuhl (Schweiz)

Quellen: 1. GLA Constanzisches Urbar *Kaiserstuhl* (Schweiz), Berain 7012. *1491* wird unter Ziffer 38 ein *Hans Lüber* als zinsender Bauer genannt.
2. GLA Handschriften 267, S. 11 und 12 des Bürgerverzeichnisses werden *1500 Hans* und *Peter Lüber* genannt.
Bemerkung: 1598 gab es zu Kaiserstuhl nur noch Lügger, keine Lüber mehr, vergl. das Bürgerverzeichnis aus diesem Jahr.
3. GLA Kaiserstuhl, Rechnungen 7648, S. 22 und 35: *Konrad Lüber* entrichtet *1532* Fischzinsen.

6. 1373 - 1477 das Geschlecht der Lyben in Schaffhausen

Quelle: GLA Handschriftensammlung 573, S. 318, 356, 364, 479–481, 589, 598 Ruegersche Chronik von Schaffhausen. Die Endung „en" spricht gegen Zusammenhänge.

7. 1467 eine Ursula Lieberin, 1524 ein Jacob Lieber in Konstanz

Quelle: Oberbadisches Geschlechterbuch Kindler von Knobloch, II. Bd., S. 551. Bei dem schon *1272* genannten Spitalpfleger Hainricus Liber zu Konstanz (Beyerle, Konstanzer Ratslisten, S. 55) handelt es sich offenbar um eine Latinisierung des Namens Frei, vergl. die Ratsliste von 1285 (Beyerle, S. 63), wo Heinrich der Vrie genannt wird. 1376 taucht dann in Konstanz zunächst der Name Liephart auf, 1383 wird im Rat von Konstanz ein Johann Liepher genannt, 1467 wird von der Ursula *Lieberin, Hans Liebers* Witwe von Konstanz berichtet, daß sie ein Erblehen in Allensbach besaß. 1524 saß *Jakob Lieber* im großen Rat der Gemeinde Konstanz (Beyerle, S. 215).

8. Seit dem 14. Jahrh. zahlreiche Personen des Namens *Leber* östlich der Alb in den Ortschaften Waldshut, Birkingen, Buch, Etzwihl, Frohnschwand und Unteralpfen. (Vereinzelt Leberer und Lieber geschrieben)

Es wurden genannt:
Die *Leber* im oberbadischen Geschlechterbuch von Kindler v. Knobloch als *Waldshuter* Geschlecht des 14. Jahrhunderts.
Zu *Birkingen* 1482 Heini und Peter Leber als St. Blasianische Hintersässen (Kopial Bd 1203, S. 360) und 1597 Andreas Leberer (Pr. 10759).
Zu *Buch* 1482 eine Leber (Kopial Bd 1203, S. 360).
Zu *Etzwihl* 1479 Heine Leberer und Conradt Lebrer (Kopial Bd 1203, S. 365).
Zu *Frohnschwand* Claus Leber (Lober, Leuber) in den Jahren 1467 - 1477 (Waldamtsdingrodel im Kopial Bd der Grafschaft Hauenstein 644, ferner Waldamts Kopei Bd 648 Blatt 202, Pr. 10759 und Kopial Bd 1203, S. 394).
Zu *Unteralpfen* 1481 Jäcklin *Lieber* (Leberer, Lebrer auf dem Weinmännischen Hof (Kopial Bd 1203, S. 324) und 1597 Jacob Leberer (Frevelgerichts Pr. Gutenburg Bd 10759). Eine ausführliche Liste der 1664 als St. Blasianische Leibeigene in Unteralpfen wohnhaften zahlreichen Familien Leber (etwa 50 Personen) findet sich in Kopial Bd 1203, S. 550/552.

9. 1398 ein *Lüber* in Niedergebisbach westlich der Alb, 1475 in Rüsswihl

Es wurden ermittelt:
In einer Verkaufsurkunde vom 26. 8. 1398 Henni Lüber von Untergebelsbach (GLA: Urkundenarchiv 16 Säckingen Nr. 59).
1555 als dem Comtur zu Beuggen zinspflichtig Peter *Leuber* zu Nidergeblisbach (GLA, Berain 3437, S. 597).
Im Jahre *1475 Lübers* Halblehen zu Rüsswihl (GLA, Kopial Bd 1203, S. 285).

II. Sonstige Spuren

1. In Augsburg werden *Leiber* bzw. *Liber* seit 1263 genannt. Hervorzuheben sind:

Eberhard Lieber, erstmals 1368 genannt
Franz Leiber, 1484 Augsburger Ratsherr
Jörg Leiber, 1505 Student in Freiburg.

Die Augsburger *Lieber-Leiber* sind zweifellos ein *einheitliches* Geschlecht. Die Schreibweise Lieber ist die ältere, etwa seit 1400 schreibt sich dann ein Seitenzweig Leiber. Der Übergang in der Schreibweise läßt sich z. B. klar nachweisen bei Steuer Bd 1398, Blatt 4d und Steuer Bd 1404 an der gleichen Stelle, ferner in den Steuer Bd 1421 und 1422 Blatt 14d.

Zusammenhang zwischen dem Augsburger Geschlecht und den Vorfahren im Steinatal ist aus folgenden Gründen wahrscheinlich:

1. nach einer alten, in allen Zweigen unseres Geschlechts völlig unabhängig voneinander erhaltenen Familientradition soll die Einwanderung unserer Vorfahren aus *Tirol* nach Oberbaden erfolgt sein. Die territoriale Nähe und die regen Handelsbeziehungen zwischen Augsburg (die Fugger besaßen z. B. Bergwerke bei Schwaz im Inntal) lassen eine Abwanderung einiger Augsburger Leiber nach Tirol sehr wahrscheinlich erscheinen.
2. die Erhebungen in Augsburg haben ergeben, daß zur Zeit der Reformation tatsächlich verschiedene der Augsburger Leiber ausgewandert sind (vgl. unter Zf. 14 und 15), wobei die Vermutung nahe liegt, daß sie nach dem nahen Tirol gegangen sind.

Im einzelnen wurden folgende Angehörige des Augsburger Geschlechts Lieber-Leiber aus den Steuerbüchern ermittelt:

1. 1263 Werner Amator Lieber, Inhaber eines Wappens.
2. 1364 eine Lieberin am hl. Creutztor.
3. 1368 *Eberhard* Lieber in der Schongauergasse, welcher 1396 der neuntreichste Mann Augsburgs (Quelle: Strieder „Genesis" S. 10) war, 1425 geächtet (Aechtbuch der Stadt Augsburg). Sein Sohn *Hans* heiratete eine Tochter des Augsburger Bürgermeisters Sebastian Ilsung.
   Ferner hatte er eine Tochter Veronika und einen Sohn Jörg (Zf. 11).
4. 1383 Heinrich Liber (sutor) und Seitz Liber in der St. Katharinengasse.
5. 1396 R. Lieberin und Söhne, als sehr bemittelt bezeichnet.
6. 1421 Aubellin Lieber (Chronik der Stadt Augsburg).
7. 1418 Lieber der Pfaff (Chronik der Stadt Augsburg).
8. 1461 Thoman Lieber bemittelter Bürger.
9. 1509 Simprecht Lieber, Sieger in einem Tournier.
10. 1396 Weber Leiber, „uff unser frawe graben" wohnhaft, entrichtete 1414 eine beträchtliche Steuer.
11. 1423 - 1462 Jörg L., wohnhaft in Zunfthause der Bäcker, in einer Verkaufsurkunde vom 13. X. 1431 (Hauptstaatsarchiv München Nr. 773) genannt.
12. 1474 - 1493 Franz L., Kürschner, ab 1484 Ratsherr; Kinder: Franz (Zf. 13), Jörg (Zf. 14) und Servatius (Zf. 15), in einer Kaufurkunde vom 8. 9. 1483 (Hauptstaatsarchiv München Nr. 348) genannt.
13. Franz L. ging 1527 nach Dänemark. Seine Witwe lebte später in Augsburg bei Narziss L. (Zf. 17).
14. *Jörg* L., am 24. X. 1505 an der Freiburger Universität immatrikuliert (Mayer, Freiburger Univ. Matrikel, Reg. Bd S. 155), 1509 Jörg L., Hausbesitzer am Judenberg, ab 1517 in den Steuerbüchern offenbar infolge Auswanderung nicht mehr genannt.
15. Servatius L. wanderte ebenfalls 1517 aus.
16. Hieronymus L., Pfarrer von St. Ulrich, am 29. VI. 1474 beim Einsturz der Kirche umgekommen.
17. 1543 - 1556 Narziss Leiber, Gastwirt in der Katharinengasse.
18. 1421 - 1467 Ulrich Leiber in der Jakobervorstadt.
19. 1455 - 1497 Ulrich Leiber, anscheinend Sohn von Zf. 18.
20. Euphrosina Leiber hatte einen Sohn Hans L., Stadtarzt in München, und eine Enkelin Anna L., alle drei 1574 genannt.
21. Hans Lieber, 1548 Spitalpfleger in Ulm.
22. Albrecht Lieber, in Urkunden des Fuggerarchivs genannt.
    Zu den Augsburger Leiber dürfte auch gehören:
23. Hans Leiber, am 15. III. 1632 in Catalogus aller österreichischen Lehensträger genannt (Kopial Bd. 790 Blatt 33).

2. Seit der Reformationszeit leben *Leiber* zu *Nordheim v. d. Rhön*. Ebenso ist der Name in den Ortschaften Urspringen, Bischofsheim v. d. Rhön, Haselbach und Sondheim v. d. Rhön schon früh anzutreffen.

Ein Johannes Leiber wird als praetor zu *Nordheim* v. d. Rhön (Bezirksamt Mellrichstadt) genannt und dürfte personengleich sein mit einem *1602* in den Urkunden des Staatsarchivs Würzburg erwähnten Hans Leiber. Im gleichen Jahre wird von einem Valtin Leiber und einem Peter Lieber berichtet. Ein Nordheimer Schätzungsbuch von 1628 (?) nennt Valtin, Peter, Caspar, Hanus, Georg und Jakob Leiber. Für das ausgehende 17. und beginnende 18. Jahrhundert wurden als Nordheimer Bürger ermittelt: Valtin, Jakob, Gertrud, Johann, Jörg, Peter und Peter Leiber jun. Mit dem zuletzt genannten Peter Leiber jun. ist wohl ein am 13. VIII. 1673 geborener Peter Leiber gemeint. Heute lebt von den Nordheimer Leiber der Justizrat Moritz L. als Rechtsanwalt in Schweinfurt, Jägersbrunnen 2. Sein Sohn Dr. Erich L. ist Assistenzart in Berlin. Ein Bruder des Justizrat L. lebt noch in Nordheim und hat einen Sohn Max L., welcher nach Leubach in der nördlichen Ecke Bayerns geheiratet hat und seinerseits zwei Söhne besitzt.
Die L. in Urspringen und Sondheim v. d. Rhön sind evangelisch, da diese beiden Ortschaften zu einer thüringischen Enklave gehören. Die L. in Bischofsheim v. d. Rhön und Haselbach sind katholisch, da diese Gemeinden bayerisch sind.

3. Seit dem 17. Jahrhundert wohnen *Leiber* im südlichen *Oldenburg*.

Seit mindestens 1690 wohnen Leiber in der südlichsten Ecke *Oldenburgs* und angrenzenden Gebietsteilen Hannovers. Sie sollen als Leineweber aus dem Salzburgischen ausgewandert sein, während zwei Brüder in der Heimat verblieben. Es bestehen zwei Linien nebeneinander. Die eine ist in Damme (Oldenburg) ansässig und katholisch, die andere wohnt in Vörden (Hannover) und ist jetzt evangelisch. Die Vördener Linie soll die ältere sein und besitzt ein Erbhaus, das von einem Johann Heinrich L. vor etwa 150 Jahren in der Bauernschaft Ahe, Gemeinde Hinnenkamp, errichtet wurde. Der älteste L. in Damme sei Knopfmacher gewesen, seine Nachkommen waren zumeist Kaufleute.
Von den Dammer Leiber lebt August Leiber sen. noch in Damme, ferner gehört zu den Dammer L. der Kaufmann Friedrich L., Inhaber einer mechanischen Kleiderfabrik in Bremen, Löningstr. 21.
Von der protestantischen Linie leben Hermann, Gustav und Rudolf L. als Ackerbürger in Vörden, ein L. mit zwei Söhnen als Sattler in Neuenkirchen (Oldenburg), Johann Friedrich L. als Geschäftsmann in Damme und ein Kaufmann Konrad L. in Twistringen (Hannover).

4. Ein *Benjamin Leuber* war Prokurator der Lausitz und starb am 27. VIII. 1675 zu Bautzen.

Benjamin L. war 1601 zu Groussen geboren. Ein Buch von ihm über Münzkunde ist in der Freiburger Universitäts-Bibliothek.

In einer Reihe von Fällen haben die Ermittelungen ergeben, daß Zusammenhänge mit dem *Leiber* in Oberbaden nicht bestehen dürften.

In Niederösterreich existierte ein ständisches Geschlecht der Leiben, urkundlich nachweisbar 1226-1317. Quelle: Das Siebmachersche Wappenbuch Bd. IV, 4, 1 Text S. 265 Wappentafel 138.
In Villingen findet sich 1432 der Name Loibler. Quelle: Kopialbuch 788, S. 699.
In Salemer Urkunden des 13. Jahrhunderts kommt wiederholt der Name Liber vor. Einzelheiten: 35. Bd. der Veröffentlichungen zur Geschichte des Oberrheins S. 216, 250, 421, 444. Es liegt anscheinend eine Latinisierung des Namens Frei wie bei Arch. 10 vor.
Wegen Dr. Johannes Leib und Kylian Leib vergl. die allgemeine deutsche Biographie XVIII Bd. S. 171 und XIX Bd. S. 753.

Ahnenliste

Im Steina- und Wutachtal, 1589 - 1654

I.

Adam Leiber der Urahn

geb. (1550), Geburtsort unbekannt
gest. zu Löhningen im Steinatal 1633
Wohnort seit 1589 Löhningen
Beruf: Landwirt
zweimal verheiratet, Todesjahr der ersten Frau 1611.

Quelle: 1. Berauer Berain 683, Blatt 235: Die Renovatoren der Landgrafschaft Stühlingen Andreas Liesch und Samuel Staud nahmen *1589* eine Bereinigung des Zehnten zu *Raaspach* (Steinatal) vor, wo das Kloster Berau an dem Ertrag eines Hofgutes zu einem Sechstel beteiligt war. Inhaber des Hofgutes waren Hans Crommer und Martin Ganter. Bei Beschreibung des Hofes wird genannt: Zf. 3 „Geeht da dannen weiter gegen den Hopfenberg uffhin in dritten Stein, der steeht zwischen gedachten Hopfenberg unnd *Leninger Thal uff Adam Luibers Hoffackher in Leninger Thaal.*"

1. Über den genannten Hof befindet sich eine weitere Urkunde vom 20. 5. 1589 im Pfarrarchiv Waldshut (vergl. Birkenmayer, Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins, Mitteilungen der hist. Kommission IV, n 146, Nr. 278). Die Urkunde wurde noch nicht eingesehen. Sie dürfte ebenfalls von Adam L. berichten.
2. GLA Cameral Pr. Klettgau, Bd. 7142. Verhörtag v. *10.* III. *1589: Adam Liebers im Lieninger Thal* Knecht Felix Albrecht ist wegen Zollhinterziehung vorgeladen. Am *17.* III. *1589* erscheint sodann *Adam Leuber im Lieninger Thal* selbst wegen der Angelegenheit auf dem Amtstag.

Weitere Nachrichten enthalten GLA Stühlinger Oberamts Pr. Bd. 12655 u. 12657:

1. am *2. V. 1611* wird S. 36 berichtet, daß *Adam Löüber aus dem Löhninger Thal* sich wegen seines Weibs sel. Bet- und Gewandtfahl verglichen habe.
2. am *4. V. 1615* wird S. 302 Adam Leuber im Thall genannt.
3. am *31. X. 1620* wird S. 580 Adam Leuber als Stiefvater des Caspar Eisele bezeichnet. Demnach hatte er sich inzwischen wieder verheiratet.
4. 1621 wird Adam Leuber als zinsender Bauer genannt (Kornrechnung Rentamt Stühlingen im Fürstl. Fürstenbergischen Archiv Donaueschingen).
5. am 29. 6. 1624 wird Adam *Leiber* als Bürge genannt (Bd. 12657, S. 149).
6. Pr. Bd. 12658 S. 5 wird 1628 von den zu Birkendorf wohnenden Schwiegersöhnen gegen Adam Leiber Klage erhoben; Näheres Arch. 19.
7. Am 8. 1. 1632 wird ein Philipp Probst als Knecht Adam Leubers im Tal bezeichnet (Pr. Bd. 12658 S. 518).
8. Das Todesdatum des Adam L. ergibt sich aus Bd. 12658, S. 576, wo unter dem *15.* IV. *1633* von *Adam Leubers sel. im Thal Gewandt- und Hauptfall* die Rede ist.

Kinder:

1. Adam Leiber, 1621 erstmals genannt

Der älteste Sohn Adam Leibers, des Urahn, hieß gleichfalls Adam L. Das Verwandtschaftsverhältnis ergibt sich aus Pr. Bd. 12658 S. 5, wo sich unter dem 10. II. *1628* folgender Eintrag befindet: Die Schwiegersöhne Adam Leibers des Urahn (Hans Meier, Gurtweil, und Thomas Schnitzer in Birkendorf) klagen gegen ihren Schwiegervater „*Adam Leuber*, er hatte *wegen seines Sohnes Adam Leibers Kindt Ulrich Leiber*" unberechtigt einen Erbteil eingezogen. Der Sohn Adam L. hatte mithin ein Kind Ulrich L. Kind und Vater waren 1628 bereits gestorben, denn der im Namen des alten Adam L. auftretende Jerg L. spricht von dem Sohn Adam L. als „gedachtes Kindts *gestorben* Vatter *sel.*".

2. Hans Leiber

Hans L. gen. Prolle ausm. Löhningerthal wird zuerst Pr. Bd. 12657 S. 677 erwähnt. Hans L. übte den Wagnerberuf aus.
Das Verwandtschaftsverhältnis zwischen Adam Leiber dem Urahn und seinem Sohn Hans ergibt sich aus Pr. Bd. 12658 S. 337. Dort ist am 14. IV. *1631* von Georg L. (Ahnenliste II) und Jakob L. (Arch. 21) die Rede und es heißt dann, daß „der ander Bruder der Wagner als gestorben zu sein erachtet werde". Hans L. wurde seit etwa 1630 vermißt, die förmliche Todeserklärung und Erbteilung erfolgte dann 1664 (siehe unten).
Unter dem 3. VI. *1640* (Pr. Bd. 12659 S. 141), also zehn Jahre nach Hans L. vermutlichem Tod, werden zu Vormündern seiner Kinder Jakob L. von Uehlingen und ein Jakob Würth ernannt. Die Witwe des Hans L. verheiratet sich am gleichen Tag mit Hans Alwicker. Dabei werden nähere Bestimmungen wegen Abfindung der Kinder, fünf Mädchen, getroffen, welche die Witwe des Hans L., Verena Meierin, mit in die zweite Ehe bringt.
Am 7. VI. 1646 (Bd. 12660 S. 38) ehelichte Eva L. Hans L. Brolis (älteste) Tochter den Thebus Albicker in Endermettingen.
S. 60 des gleichen Pr. Bd. erwähnt erneut, daß „Hans L. der abwesend Wagner für tot geschezet werde".
Hans L. Tochter Catharina will sich mit Jakob Matt in Buggenried verheiraten, wird manumittiert Pr. Bd. 12663 S. 246.
Am 15. XII. 1657 verehelicht sich Margaretha L., Hans Alwickers Stieftochter, mit Martin Matt von Buggenried (Pr. Bd. 12664 S. 393).
Über die verwandtschaftlichen Verhältnisse des Hans L. berichtet ein Eintrag vom 20. XI. *1664* (Pr. Bd. 12667 S. 216/220). Nachdem Hans L. im Tal vor ungefähr 30 Jahren verstorben ist, seine Witwe und die fünf minderjährigen Töchter, nämlich Eva, Catharina, Maria, Anna und Margaretha, das Leiberische Erblehensgut im Tal innegehabt haben, bis zunächst die Mutter am 3. VI. 1640 den Hans Albigger und sodann die älteste Tochter Eva am 7. VI. 1646 den Thebus Albigger heiratete, worauf die Mutter mit ihrem zweiten Mann und dem Tochtermann den Hof weiterbewirtschafteten, solle nunmehr die Auseinandersetzung der ältesten Tochter mit den vier anderen Geschwistern stattfinden. Diese vier Schwestern hatten ebenfalls inzwischen geheiratet, und zwar:

Anna L. den Thebus Zuber in Horheim;
Catharina L. den Jacob Matt in Buggenried;
Maria L. den Hans Güntert in Obermettingen;
Margaretha L. den Martin Matt in Buggenried.

Das wesentlichste Ergebnis der Auseinandersetzung war, daß das Leibersche Erblehensgut, da Hans Leiber keine männlichen Nachkommen gehabt hatte, auf ein anderes Geschlecht, nämlich die Albigger überging.

3. *Georg* Leiber, siehe II

4. Jakob Leiber

Jakob Leiber im Tal ist erstmals am 5. X. *1624* genannt (Pr. Bd. 12657, S. 155). Der Eintrag sagt, Jakob L. sei des Adams Sohn aus dem Löhninger Tal. Ferner belegen die Einträge vom 14. IV. 1631 (Pr. Bd. 12658 S. 337) und vom 14. I. 1655 bzw. 13. II. 1653 (Pr. Bd. 12663 S. 672 u. S. 391) das Verwandtschaftsverhältnis.
Am 5. X. 1624 wird Jakob L. als außerehelicher Vater eines von Verona Reiner in Birkendorf geborenen Kindes genannt.
Besonders wichtig für die Familienverhältnisse Jakob L. ist das Erbteilungs Pr. v. 25. I. 1680 (Bd. 12669 S. 630). Daraus ergibt sich folgendes:
Aus 1. Ehe des Jakob L. (vielleicht mit der obengenannten Verona Reiner) stammen folgende

Kinder:

1. *Thebus* L., geb. 1621, gest. laut Totenbuch Eberfingen (Stühlingen) am 12. IX. 1691 im Alter von 70 Jahren. Thebus L. ist am 17. II. 1656 nach *Eberfingen* übergesiedelt (Pr. Bd. 12664 S. 85). In Eberfinger Urbar (Blatt 3) ist er erstmals 1659 genannt. Er war Köhler (Spezifikation der Bergwerksarbeiter vom Eberfinger Bergwerk v. 15. XI. 1685, Fürstl. Fürstenberg. Arch.). Seine zahlreichen Kinder und

Enkelkinder sind im Stühlinger Kirchenbuch als Lüber genannt, dagegen in den Oberamts Pr. und der Spezifikation Leiber. Der verwandtschaftliche Zusammenhang zwischen den Eberfinger Lüber und dem Löhninger Geschlecht Leiber steht durch die Einträge v. 17. II. 1656 und 25. I. 1680 außer Zweifel.

2. Hans L., wohl früh verstorben, vgl. Zf. 7.

Aus zweiter Ehe des Jakob L. mit Sophie Dietz (gestorben am 1. VIII. 1679, Pr. Bd. 12669, S. 556) stammen:

3. *Jakob* L., der auf dem Erblehenshof verbleibt. Er leistet 1676 und 1687 beim Kirchenbau Untermettingen Arbeiten (Spezialakten GLA Kirchenbaulichkeiten Untermettingen). In der Inkorporationsurkunde v. 1. VIII. 1697 (Pfarrarch. Untermettingen) wird Jakob L. als praefectus communitatis in Endermettingen bezeichnet. In den Kirchenbüchern von Untermettingen ist Jakob L. 1694 - 1700 wiederholt als Trauzeuge und Pate erwähnt.
4. *Melchior* L., der ebenfalls auf dem Erblehenshof verbleibt und beim Kirchenbau Untermettingen beschäftigt war. Im Mettinger Taufbuch ist er 1695 - 1699 wiederholt als Pate genannt. Er war mit Ursula Hasenfratz verehelicht, aus welcher Ehe mehrere Kinder stammen (Kirchenbuch Schwerzen 1679 - 1684).
5. Michel L.
6. *Bernhard* L., verheiratet mit Anna Kech (Ehebuch Schwerzen 14. XI. 1684). Seine 1686 - 1692 geborenen Kinder sind im Taufbuch Schwerzen, die 1694 - 98 geborenen im Taufbuch Mettingen angeführt. Die *Mettinger Lüber* sind zum Teil die Nachkommen des Bernhard und Melchior Leiber. Die Kinder der beiden sind in den Kirchenbüchern Lüber geschrieben. Wegen der Mettinger Lüber vergl. auch Arch. 24.
7. Hans L., bleibt zunächst auf dem Erblehenshof (Pr. Bd. 12667, S. 330, Eintrag v. 5. VI. 1665). Am 16. III. 1682 (Pr. Bd. 12670 S. 70) verheiratet sich Hans L. von Löhningen, Wullenwebers Handwerks, nach der Stadt *Friedberg* in Oberbayern. Jakob L. (Zf. 3) wird dabei als sein in Löhningen zurückbleibender Bruder genannt.
8. Andreas L., von Beruf Rotgerber, verheiratet sich 1681 nach *Einsiedeln* (Pr. Bd. 12669, S. 878). Die Entlassungsgebühr aus der Leibeigenschaft entrichtet sein Bruder Jakob.
9. Elsbeth und 10. Ursula L. (verheiratet mit Andreas Albicker).

Jakob L. alt ist *1677* gestorben (Pr. Bd. 12669 S. 382). Jakob L. alt hatte mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen, insbesondere war er an verschiedene Juden (Jäggel und Marum der Jud) verschuldet, vergl. Einträge: 7. XII. 1646 (Pr. Bd. 12660 S. 118), 1. XII. 1649 (Pr. Bd. 12662 S. 51), 17. I. 1658 (Pr. Bd. 12664 S. 401).

5. eine Tochter
1628 mit Thomas Schnitzer in Birkendorf verheiratet.

6. eine Tochter
1628 mit Hans Meier in Gurtweil verheiratet.

(Vermutliche Kinder:)

7. Mathäus Leiber

Mathäus L. (Abstammung von Adam L. dem Urahn urkundlich nicht nachweisbar), wird am 4. V. *1620* (Pr. Bd. 12655 S. 541) als außerehelicher Vater eines Kindes der Ursula Straubhaar von Indlekofen bezeichnet. Am 31. X. 1620 (Pr. Bd. 12655 S. 580) muß er wegen der Angelegenheit eine Strafe bezahlen. Als sein Wohnort wird bei beiden Einträgen (nicht wie bei Adam L. dem Urahn und seinen Söhnen Hans, Georg und Jakob das Löhninger Tal), sondern Endermettingen angegeben. Diese Örtlichkeiten liegen zwar eng beisammen, Mathäus L. wohnte aber offenbar nicht auf demselben Hof wie Adam L. der Urahn und seine Söhne Hans, Georg und Jakob. Die Möglichkeit, daß Mathäus nicht der Sohn Adam L. des Urahn war, sondern vielleicht unter Arch. 27 einzugliedern ist, muß im Auge behalten werden. Weiter wird Mathäus L. *1621* in der Kornrechnung des Rentamts Stühlingen (Arch. Donaueschingen) als zinsender Bauer in Endermettingen zusammen mit Peter L. angeführt. Vermutliche *Kinder* des Mathäus L. in Endermettingen sind:

1. Maria L., welche am 19. VIII. 1644 den Martin Berner in Uehlingen heiratet (Konzeptsammlung 12745).
2. *Adam L. in Endermettingen*, erstmals in der Stühlinger Kornrechnung (Fürstenberg. Arch.) v. 1647 und später in der Kornrechnung 1666 S. 62 erwähnt. Er erhielt am 12. V. 1650 die Wirtschaftskonzession in Endermettingen (Pr. Bd. 12662 S. 153). Am 3. VI. 1654 (Pr. Bd. 12662 S. 607) wird er als Vogt bezeichnet. In der Folgezeit erhält er des öfteren den Heu-, Frucht- oder Öhmdzehnten (z. B. Pr. Bd. 12664 S. 112, 316, 525). 1674 wird Adam L. als Stühlinger Bauvogt genannt (14. XII. 1674 Pr. Bd. 12669 S. 121). Dieser Eintrag in Verbindung mit einem Eintrag v. 15. VI. 1664 (Pr. Bd. 12667 S. 157) läßt den Rückschluß zu, daß Adam L. streitsüchtig veranlagt war. Seine wirtschaftliche Lage war nicht günstig (Einträge v. 23. XI. 1657 Pr. Bd. 12664 S. 381, vom 24. I. 1658, gl. Bd. S. 404, v. 13. I. 1659, gl. Bd. S. 668, v. 8. I. 1660 Or. Bd. 12666 S. 107 u. a.). Seine Kinder sind:

   a) *Johann* (Hans) L., Näheres Anl. X.
   b) Frida L., Tochter des „Bauvogts" Adam L., heiratet Hans Weissenberger von Degernau am 14. II. 1678 (Pr. Bd. 12669 S. 409).
   c) Bernhard L., ehelicher Sohn des Adam L. zu Endermettingen, Seiler von Beruf, zieht am 14. III. 1680 nach *Herzogenbusch in Holland* (Pr. Bd. 12669 S. 650).
   d) Magdalena L., Tochter (Pr. Bd. 12670 S. 588).
   e) *Caspar* L., im Ehebuch von Mettingen am 8. III. 1696 als Sohn des Adam L. angeführt, verheiratet mit Katharina Vogelbacher aus Birkendorf. Aus dieser Ehe stammen 5 Kinder (Taufbuch Mettingen 1697 bis 1707). Die *Mettinger Lüber* sind zum Teil die Nachkommen dieser Kinder. Wegen der Mettinger vergl. auch Arch. 21 Zf. 6.

   Vermutliches Kind des Adam L. ist ferner:

   f) Blasius L., der am 3. XI. 1679 von Endermettingen nach *Endingen* zieht (Pr. Bd. 12669 S. 584).

   Im Ehebuch Eberfingen wird Adam L. als praefectus in Endermettingen noch am 16. VI. 1686 genannt.

8. Agnes Lieber

   1621 als Ehefrau des Peter Schiermeyer in Stetten genannt (Kirchenbuch Engen).

(Vermutliche Brüder:)

1. Bartholomäus Leiber

   Bartholomäus L. im Löhninger Tal ist im Berauer Berain (oben Anl. 18) *1589* an folgenden Stellen genannt:

   1. der gantz Bezürkh und Begriff der beiden Höf facht ahn im ersten stain der steht gegen dem Leininger Tal, oberhalb der strass die gehn Mettingen geht, am Haag uff *Bath Leubers Hoffs Ackher im Leininger Tal.*
   2. der zaiget von dannen gegen den Hopfenberg uff hin zu anderem Stein, der steht auch uff gedachts *Bath Liubers Ackher in dem Lenninger Thal.*

   3.-11. — — — — — — — — —

   12., 2. Absatz zaiget da dannen dem Wasser nach uffhin bis uff Thalauer Bann, bis wiederumbs in den erst stain an *Bath Liubers Ackher im Leninger Thaal* allda dieser bezürkh und begriff anfacht.

   Hieraus ergibt sich, daß der Lehnshof, den Bartholomäus L. 1589 inne hatte, sich auf dem linken Steinaufer im Tal unweit von Raasbach befand. Der Lehnshof des Adam L. schloß sich an denjenigen des Bartholmäus L. unmittelbar an. Der zeitliche und örtliche Zusammenhang spricht dafür, daß Bartholomäus und Adam L. nahe Verwandte, wohl *Brüder* waren. Als Sohn des Bartholomäus L. kommt ein Jacob Leiber in Raasbach in Frage, der am 29. X. 1637 nach *Villingen* gezogen ist (Pr. Bd. 12659 S. 55).

2. Peter Leiber

   Peter Leiber in Endermettingen wird in der Kornrechnung des Rentamts Stühlingen v. *1621* als zinsender Bauer zusammen mit Theis Leiber genannt (Arch. 24). Da er später in dem Stühlinger Oberamts-Pr. nicht mehr angeführt wird, scheint er bald nach 1621 gestorben zu sein. Er scheint mit Adam L. dem Urahn und Bartholomäus L. gleichaltrig, vielleicht ein Bruder der Genannten gewesen zu sein.

Sohn des Peter L. ist vielleicht *Jakob L. von Uehlingen*. Dieser wird in den Gutenburger Rechnungen Bd. 8049 1638/39 genannt. Dort ist berichtet, daß er zu Uehlingen Nachfolger im Besitz des Lehensgutes des Heinrich Fischer geworden sei. Am 3. VI. *1640* (Pr. Bd. 12659 S. 141) wird er als Vormund der Kinder des Hans L. (Arch. 20) genannt. Jakob L. von Uehlingen, weiterhin am 14. XII. 1648 erwähnt (Pr. Bd. 12661 S. 114 u. 116), hatte einen Sohn Hans (24. III. 1652 Pr. Bd. 5771 Verhör-Pr. St. Blasianisches Amt Gutenburg), einen Sohn Heinrich (9. XI. 1668, Pr. Bd. 5771), der nach Überlingen zieht, und eine Tochter, Anna, welche sich am 22. V. 1662 verehelichte (Pr. Bd. 5771).

II.

Georg Leiber der Ältere

geb. (1595) im Löhninger Tal
gest. 1671 zu Biesendorf
Wohnort bis 1654: Löhningen im Steinatal, sodann
Bittelbrunn und Biesendorf im Hegau
Beruf: Landwirt
Die Ehefrau hatte den Vornamen Catharina und starb als Witwe 1677.

Georg Leibers des älteren Abstammung von Adam L. dem Urahn ist urkundlich erwiesen durch die Einträge v. *14.* IV. *1631* (Pr. Bd. 12658 S. 337), v. 13. II. 1653 (Pr. Bd. 12663 S. 391) und v. 14. I. 1655 (Pr. Bd. 12663 S. 672), wo an allen drei Stellen Georg als der Bruder des Jakob L. im Tal bezeichnet wird. Die Abstammung des Jakob L. von Adam L. dem Urahn ist aber klargestellt (Arch. 21).
Georg L. der ältere scheint nicht der älteste der Söhne Adam L. des Urahn gewesen zu sein, denn wir erfahren von seinen Brüdern Adam, Hans, Jakob und Mathäus früher. Der erste Eintrag über Georg L. ist der obengenannte v. 14. IV. 1631. Die folgenden Einträge zeigen deutlich, daß die Vermögenslage des Georg L. keine günstige war (Einträge vom 23. II. 1634 Pr. Bd. 12658 S. 616, vom 13. II. 1653 Pr. Bd. 12663 S. 391, vom 6. III. 1653 vergl. Pr. Bd. S. 411, 431, 432 und v. 14. I. 1655 vergl. Pr. Bd. S. 672). Die drängenden Gläubiger sind Marum der Jud und Moses der Jud.
Von größter Bedeutung ist der Eintrag vom *20. III. 1654* (Pr. Bd. 12663 S. 567), durch welchen der genaue *Zeitpunkt der Einwanderung in den Hegau* urkundlich festgehalten ist. Es wird dort berichtet, daß *Georg Leiber von Endermettingen* 30 Gulden Abzugsgeld zu zahlen habe, da *„er in die Herrschaft Hewen ziehet"*. Außer Georg Leiber den älteren betreffenden Eintrag stellen zwei an den mit dem Vater auswandernden Sohn Adam L. bezügliche Vermerke (Arch. 31) die Zusammenhänge zwischen dem Leiber der Stühlinger Herrschaft und den Leiber der Herrschaft Hewen in einwandfreier Weise fest. Als Grund der Übersiedlung ist neben der ungünstigen Wirtschaftslage (siehe voriger Absatz) der Wunsch der Fürstenbergischen Herrschaft, welche ja für die Landgrafschaft Stühlingen und die Herrschaft Hewen die gemeinsame Obrigkeit war, anzunehmen, überschüssige Bevölkerung der einen Herrschaft in die andere zu verpflanzen. Das Hin- und Herwandern der Bevölkerung zwischen den beiden zusammen liegenden Herrschaften läßt sich an zahlreichen Beispielen auch bei anderen Geschlechtern nachweisen.
Georg L. der ältere ist in den Hegauer Urkunden erstmals *1662* aufzufinden, wo er in der Engener Kornrechnung (Fürstenberg. Arch.) als herrschaftl. Bestandmeier zu *Bittelbrunn* angeführt wird. Die Übersiedlung nach Biesendorf erfolgte *1664*, wo Georg L. zu *Biesendorf* einen Lehenshof erwarb (Pr. Bd. 6818 S. 43/44 v. 4. VII. 1667). Dieser Lehenshof hatte zuvor dem Martin Model gehört, mit dessen Erben sich Georg L. im genannten Pr. wegen der Zehntrückstände vergleicht. Es handelt sich wohl um denselben Lehenshof, der durch Fürstenbergische Lehnsbriefe 1679 und 1683 an den ältesten Sohn Georg L. des älteren, nämlich Georg L. den mittleren verliehen wurde (Arch. 57). Mit den Schweizerischen Exstanzen, die im Pr. v. 4. VII. 1667 erwähnt werden, sind wohl Zinsrückstände an das Kloster Allerheiligen in Schaffhausen gemeint, welches an dem Biesendorfer Fruchtzehnten Anteil hatte.
In dem Pr. der Herrschaft Hewen ist *Georg Leiber in Biesendorf* erstmals am 1. VIII. *1665* genannt, wo er den Biesendorfer Fruchtzehnten erhält (Pr. Bd. 6812 ff vergl. auch die Fruchtrechnung des Rentsamt Engen, Fürstenberg. Arch. 1665/66, S. 65 u. 87). Als Inhaber des Biesendorfer Fruchtzehnten wird Georg L. (zunächst häufig Lieber ge-

schrieben), sodann unter dem 10. VII. 1666 (S. 56), 4. X. 1666 (S. 78), 27. VII. 1667 (S. 47), 16. VII. 1668 (S. 122), 16. VII. 1669, 21. VII. 1670, 20. VII. 1771 genannt.
Der Tod des Georg L. des älteren wird in Pr. v. *15. X. 1671* (Pr. Bd. 6818) berichtet. Anläßlich des Todes wurde an die Herrschaft ein Stier entrichtet.
Die *Ehefrau* des Georg Leiber des älteren hieß mit Vornamen Catharina und ist 1677 gestorben (Pr. Bd. 6819 ff v. 13. II. 1677), sie hatte zuletzt in sehr ärmlichen Verhältnissen gelebt (depauperata).

Kinder:

1. Georg Leiber der mittlere

2. Adam Leiber, siehe III.

3. Elisabeth Leiber
   Elisabeth L. war die Ehefrau des Georg Haas in Bittelbrunn (Taufbuch Engen vom 1. III. 1664). Ihr Vater, Georg L. der ältere, war ja 1662/63 Bestandsmaier in Bittelbrunn gewesen.

4. Joseph Leiber
   Joseph L. von Biesendorf dürfte ein Sohn Georg L. des älteren sein, er heiratete am 9. IX. 1671 die Magdalena Mayer in Bittelbrunn (Bd. 6718), wohin auch seine Schwester (Arch. 29) geheiratet hatte.

In Biesendorf im Hegau, 1654 - 1810

III.

Adam Leiber der jüngere

geb. (1630) im Löhninger Tal
gest. 1689 zu Biesendorf
Wohnort: bis 1654 Löhningen
1654 - 1679: Sennhof der Herrschaft Hewen in Engen
von 1679 an: Biesendorf
Beruf: Fuhrknecht und Gutsmaier
Verheiratet:
A. mit Anna Beschler von Stühlingen

Adam Leiber der jüngere ist noch *in der Stühlinger Herrschaft geboren.* Hierfür sind die Vermerke bei den Taufeinträgen seiner Kinder Johanna, Margaretha, Anna und Martin (Taufbuch Engen, Einträge v. 20. IV. 1656, 8. XI. 1660, 24. XI. 1668) klarer Beweis, wo gesagt wird, daß beide Eltern aus der Landgrafschaft Stühlingen stammen („parentes sunt deditione Stühlingensi"). Wenn unter dem 27. III. 1653 (Stühl. Pr. Bd. 12663 S. 435) davon gesprochen wird, daß Adam L. (Arch. 15) dem Georg L. (Arch. 28) an Lidlohn für von dessen Kindern geleistete Arbeit 43 Gulden schulde, so sind unter den Kindern wohl Georg L. der mittlere und Adam L. der jüngere gemeint.
Adam L. der jüngere war zunächst *Fuhrknecht* (Karren-Ochsenknecht) auf dem Sennhof der Herrschaft Hewen. Er wird erstmals 1656 genannt (Fürstenb. Arch. Rechnung des Rentamts Engen S. 100), wo er für die Zeit ab *Weihnachten 1654* einen Jahreslohn von 24 Gulden erhielt. Wenn demnach Adam L. die Arbeit auf dem Sennhof der Herrschaft Hewen im Jahre 1654 aufgenommen hat, so stimmt dieses Datum genau mit demjenigen des Stühlinger Protokolls v. 20. III. 1654 (oben Arch. 28) überein. 1658 wohnte Adam L. in der Wohnung des „Michael Sturmen, Caplans" in Hewen (Geldrechnung 1658 S. 53 und 98, Fruchtrechnung S. 104) und mußte an Miete im Jahre 5 Gulden zahlen. Adam L. erscheint dann in jeder Jahresrechnung des Engener Rentamts bis 1671 (1659) S. 87, 1664 S. 128, 1655 S. 44, 70 und 93, 1667 S. 126, 1671 S. 85). 1671 wird er als „Hausknecht", 1672 (S. 106) als „Mayer uff Hewen" genannt.

1673 (S. 99) wird erstmals neben ihm sein ältester Sohn Georg erwähnt (Arch. 35). Als 1679 Georg der mittlere mit dem Maggenthaler Hof beliehen wurde (Arch. 57), ist er nach *Biesendorf* übergesiedelt, wo er sich damals zum zweitenmal verheiratete.
Von der *ersten Ehefrau* des Adam L. des jüngeren namens *Anna Beschler* erfahren wir aus den Einträgen der unter Zf. 1 - 8 bei III der Ahnenliste genannten Kinder im Taufbuch Engen, wo Anna Beschler als Mutter genannt wird und bei drei Kindern vermerkt ist, daß die Anna Beschler aus der Stühlinger Gegend stamme. Über die Herkunft der Anna Beschler berichtet ferner ein Eintrag v. 5. VI. 1676 in den Stühlinger Oberamts Pr. Bd. 12669 S. 273, wonach Adam L. aus der Herrschaft Hewen wegen des Abzugs seines Weibs Anna Bäschlerin von Stühlingen nachträglich 2 Gulden zahlen muß. Der am 15. III. 1629 (Pr. Bd. 12658 S. 117) genannte Schlosser Martin Bäschler dürfte der Vater der Anna Bäschler sein.
Die *zweite Frau Anna Keller* stammte laut Eintrag v. 16. XI. 1679 (Pr. Bd. 6825) aus dem Schweizer Land. Das einzige Kind aus der zweiten Ehe war Maria Anna L. (Taufbuch Hattingen). Der Todeseintrag der Tochter Verena (III Zf. 9) ist im Sterbebuch Engen enthalten.

Kinder:

1. *Georg* Leiber, siehe IV.
2. Johanne Leiber, geb. 20. IV. 1656
3. Anna Maria Leiber, geb. 23. IX. 1659
4. Eva Leiber, geb. 14. III. 1659
   Laut Eintrag vom 14. VI. 1697 (Hewener Pr.) heiratete Georg Sälder von Anselfingen nach dem Tode seiner ersten Frau Barbara die *Eva* L. von Biesendorf (vergl. auch Ehebuch Engen, Eintrag v. 22. VII. 1697). Dieselbe Eva L. heiratete 1712 nach dem Tode des Sälder den Müller Franz Schelble unter der Anselfinger Steig (Eintrag Hewener Pr. v. 25. VI. 1712, Ehebuch Engen v. 18. V. 1712). Schelble starb schon im nächsten Jahre (Eintrag Hewener Pr. v. 14. II. 1713),
   Daneben berichtet das Totenbuch Hattingen unter dem 15. VI. 1699 von dem Tode der Witwe Eva L. von Biesendorf.
   Der letztere Eintrag ist mit den beiden vorhergehenden unvereinbar. Es muß sich um zwei verschiedene Eva L. gehandelt haben. Es ließ sich bisher nicht klären, welche der beiden mit der Tochter Adam L. des jüngeren (Ahnenliste III Zf. 4) personengleich ist.
5. Margaritha Leiber, geb. 8. XI. 1660, Zwilling zu Zf. 6
6. Anna Leiber, geb. 8. XI. 1660
   Anna Leiber heiratete am 28. I. 1690 den Jakob Buchmann aus Quetlikon, ansässig in Anselfingen (Ehebuch Engen).
7. Magdalena Leiber, geb. 21. VII. 1663 auf dem Sennhof
8. Martin Leiber, geb. 24. XI. 1668

   (Vermutliche Kinder aus erster Ehe:)

9. Verena Leiber, geb. (1665), gest. am 28. IX. 1685 zu Neuhausen
10. Catharina Leiber, geb. (1675)
    Am 5. I. 1701 berichten die Hewener Pr. von der Verehelichung der Catharina L. von Biesendorf mit Jacob Steinhauser in Hattingen.
    Am 4. IV. 1707 wird durch Catharina L., Ehefrau des Georg Heusler, ein Kind geboren (Taufbuch Hattingen).
    Am 22. IV. 1712 vergleicht sich Catharina L. von Biesendorf mit ihrem Schwager Jacob Speck von Hattingen über das Heiratsgut (Hewener Pr.).
    Am 3. VI. 1721 ehelicht die Witwe Catharina L. den Bartholomäus Stützle in Honstetten (Ehebuch Hattingen u. Pr. Bd. 6839 Bl. 6, Eintrag v. 19. V. 1721).
    Es handelt sich offenbar um zwei verschiedene Catharina L., von denen die eine die Tochter des Adam L. des jüngeren gewesen sein dürfte.

B. mit Anna Keller aus der Schweiz

Aus dieser Ehe stammt:

11. Maria Anna Leiber, geb. am 24. V. 1682 zu Biesendorf.

IV.

Georg Leiber der jüngere

geb. auf dem Sennhof der Herrschaft Hewen am 27. IV. 1655
gest. am 9. IV. 1752 zu Biesendorf
Wohnort: Sennhof in Engen bis 1696, sodann Biesendorf
Beruf: bis 1696 Knecht,
sodann Landwirt und von 1702 an Wirt
Verheiratet mit Maria Stehle

Der Geburtseintrag *Georg L. des jüngeren* und damit der einwandfreie urkundliche Nachweis der Abstammung von Adam L. dem jüngeren ist im Taufbuch Engen enthalten. Im Alter von 18 Jahren wird Georg L. in der Rechnung des Rentamts Engen von 1673/74 (S. 99) (Fürstenb. Arch.) als *„erster Ochsenknecht uff Höwen"* mit einem Jahreslohn von 12 Gulden genannt. Aus einer Beleidigungssache, in welcher Georg L. als Knecht im Sennhof unter den Zeugen am 22. II. 1681 (Hewener Pr. Bd. 6826) aufgeführt wird, ist zu entnehmen, daß er um die fragliche Zeit noch nicht in Biesendorf ansässig war. Bei den Einträgen der Hewener Pr. von 1684, 1694 und 1695 läßt sich nicht einwandfrei feststellen, ob mit dem an diesen Stellen genannten Georg L. der hier behandelte Georg L. der jüngere Ahnenliste IV oder Georg L. der mittlere (Arch. 57) gemeint ist. Sicher ermittelt ist der Aufenhalt Georg L. des jüngeren in *Biesendorf* erst durch die Geburtseinträge seiner Kinder vom Jahre *1696* an im Taufbuch Hattingen. In den Hewener Pr. wird er zur Unterscheidung von seinem Onkel (Georg L. den mittleren) als Georg L. jung in den Einträgen v. 3. XII. 1706, 15. VI. 1707, 5. IX. 1709 u. 27. IX. 1712 bezeichnet. Der Eintrag v. 15. VI. 1707 läßt zum erstenmal erkennen, daß Georg L. der jüngere das Wirtsgewerbe ausübt und zwar bis 1712 mit Georg L. dem mittleren, von 1713 an selbständig unter gelegentlicher Mitwirkung seines vermutlichen Bruders Michael.
Recht anschaulich ist die ausführliche Schilderung eines Vorfalles im Hewener Pr. v. 5. XI. 1708, bei welchem Georg L. der jüngere und seine Familie beteiligt sind. Georg L. war mit seiner Frau beim Hanfbrechen außerhalb des Dorfes, als der Postillon Flügel von Basel in die Wirtschaft Einlaß begehrte. Anwesend war nur das elfjährige Töchterlein (gemeint ist Dorothea L., Ahnenliste IV, Zf. 1), die nicht aufmachen wollte. Der Postillon wurde gewalttätig, machte unanständige Bemerkungen, schlug das Kind mit der Peitsche und zertrümmerte die Fenster. Die herbeieilende Mutter (gemeint ist Maria Stehle) wurde von dem angetrunkenen Postillon gleichfalls geschlagen. Der Täter wurde vom Oberamt zu 7 Gulden Strafe und Schadenersatz verurteilt.

Weitere Nachrichten enthalten:

a) Pr. Bd. 9301 Bl. 89 (Georg L. schließt am 11. I. 1738 mit Mathäus Heusler einen Vergleich)

b) Pr. Bd. 9302 Bl. 48 (Georg L. beschwert sich am 4. III. 1740 wegen eines durch eine Wasserleitung seinen Wiesen zugefügten Schadens. Im Auftrag des Vaters tritt Meinrad L. auf).

Die Wirtschaft gibt Georg L. 1743 an seinen Sohn Jakob (Ahnenliste IV Zf. 11) ab (Pr. Bd. 6851, Bl. 187).
Das Todesdatum für Georg L. den jüngeren ist im Totenbuch Hattingen enthalten (Eintrag v. 9. IV. 1752). Als Alter werden 92 Jahre angegeben. In Wirklichkeit wurde Georg L. sogar 97 Jahre alt. Der Todeseintrag bezeichnet ihn als „viduus", seine Ehefrau Maria Stehle war also vor ihm gestorben. Der lateinische Eintrag lautet: 92 annorum, viduus et hospes, postquam plurima corpora cibo potius satiavit, prius sacramentis recreatus ad mensum divini Agni invitatus, cui dues seternus benedicat. Aus Anlaß des Todesfalles mußten Jakob und Meinrad L. 50 Gulden entrichten (Pr. Bd. 6862 Bl. 22, Eintrag v. 6. V. 1752).

Kinder:

1 Dorothea Leiber, geb. 14. II. 1696

2. Christina Leiber, geb. 1. I. 1698

3. Katharina Leiber, geb. 8. X. 1699
Catharina L., die ausdrücklich als Tochter Georg L. des Jungen von Biesendorf bezeichnet ist, verheiratete sich 1722 mit Jakob Martin von Möhringen (Pr. Bd. 6839 Bl. 94, Eintrag v. 7. VII. 1722). Wegen zahlreicher anderer Einträge aus dieser Zeit über eine Catharina L. vergl. Arch. 34.

4. Mathäus Leiber, geb. 21. IX. 1702, anscheinend früh gest., vgl. Zf. 7

5. Maria Leiber, geb. 20. III. 1705
Als Mutter ist offenbar versehentlich eine Maria Schmid statt Maria Stehle angegeben, wie sich aus den davor- und dahinterliegenden Geburtseinträgen ergibt.

6. Peter Leiber, geb. 1. II. 1707, Anl. II

7. Mathäus Leiber, geb. 5. IX. 1709, Anl. III

8. *Meinrad* Leiber, siehe V

9. Sophie Leiber, geb. 10. V. 1714

10. Georg Leiber, geb. 5. VII. 1715, Anl. IV

11. Jakob Leiber, geb. 20. VI. 1718, Anl. V
(Vermutliches Kind:)

12. Joseph Leiber.
Die Abstammung beruht auf Vermutung. Im Todeseintrag v. 7. I. 1690 (Totenbuch Hattingen) wird Joseph L. als „juvenis" bezeichnet, war also noch jung an Jahren. Der Zeit nach müßte er in der Ahnenliste als ältestes Kind vor Dorothea L. stehen. Selbst wenn man dem Joseph L. ein Lebensalter von nur zwei Jahren gibt, ist die Lücke von acht Jahren zwischen dem ersten und zweiten Kind eigenartig. Die Einreihung unter III der Ahnenliste als Kind Adam L. des jüngeren aus zweiter Ehe mit Anna Keller muß im Auge behalten werden.

V.

Meinrad Leiber

geb. zu Biesendorf am 19. II. 1712
gest. ebenda am 15. III. 1779
Wohnort: Biesendorf
Beruf: Landwirt
Verheiratet mit Maria Bürsner
geb. 3. VIII. 1710 zu Bargen
gest. im Alter von 67 Jahren

Der Geburtseintrag für *Meinrad L.* und damit der urkundliche Nachweis der Abstammung von Georg L. dem jüngeren ist im Taufbuch Hattingen enthalten. Die verwandtschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Meinrad L. ergeben sich aus dem Heiratsbrief, der von der Hewener Oberamtskanzlei am 15. II. 1737 ausgestellt wurde, als sich Meinrad L. mit Maria Bürsner verehelichte (Abschrift der Urkunde ist im Pfarrarchiv Hattingen, das Original ist wohl im Archiv in Donaueschingen). Danach lebte das junge Ehepaar zunächst bei Meinrad L. Vater. Verehelichungseinträge befinden sich unter dem 16. II. 1737 im Ehebuch Engen und unter dem 3. III. 1737 im Ehebuch Hattingen. Die Kinder des Meinrad L. sind 1738-1758 im Taufbuch Hattingen verzeichnet. Maria Birsner aus Bargen war am 3. VIII. 1710 als Tochter des Georg Birsner und der Anna Dietrich geboren. Sie hatte ihren Vater schon vor der Verehelichung verloren. Ihr Stiefvater war, wie aus dem Heiratsbrief v. 15. II. 1737 zu entnehmen ist, Peter L. (Anl. II). Maria Birsner starb im Alter von 67 Jahren.
In der Renovation des Biesendorfer Großen Zehnten v. 3. IX. 1749 sind zahlreiche Äcker des Meinrad L. angeführt (Berain 853).
Meinrad L. wurde von seiner Schwägerin Johanna Birsner (Ehefrau des Hans Martin Schilling) wegen Auszahlung eines Erbteils verklagt. Es wurde ein ins einzelne gehen-

der Vergleich geschlossen, der interessanten Einblick in die wirtschaftlichen Verhältnisse gibt (Pr. Bd. 6859 Bl. 37, Eintrag v. 27. XI. 1750).
Meinrad L. klagte am 11. IX. 1750 wegen eines Wiesenschadens, der durch Fuhrwerke entstand, die zur Schmelze ins Kriegertal Steine fuhren (Pr. Bd. 6859 Bl. 193).
Am 4. VI. 1760 verkaufte Meinrad L. zusammen mit seinem Bruder Jakob L. etwas Wald und erwirbt andererseits von Urban L. (Anl. Ia, Zf. IIc) ein Krautgärtlein (GLA, Kaufpr. Hattingen). 1761 verkaufte derselbe Urban L. an Meinrad L. zwei Vierling Acker. Am 10. III. 1762 und 8. III. 1767 ist Meinrad L. als Nachbar genannt. Wir erfahren dabei, daß seine landwirtschaftlichen Grundstücke in Biesendorf in der Richtung nach Emmingen gelegen haben.
Als Todesdatum des Meinrad L. ist im Totenbuch Hattingen der 15. III. 1779 bezeichnet und dabei etwas ungenau ein Alter von 65 Jahren vermerkt.

Kinder:

1. Rosina Leiber, geb. 11. III. 1738
2. Maria Leiber, geb. 10. III. 1739
3. Theresia Leiber, geb. 24. I. 1740
4. Christian Leiber, geb. 31. III. 1741, Anl. VI Ältere Welschinger Linie
5. Johann Leiber, geb. 31. VIII. 1743, Arch. 381
6. Maria Leiber, geb. 25. VIII. 1744
7. Agatha Leiber, geb. 31. I. 1746
8. Judas Thaddäus Leiber, geb. 26. X. 1746, Anl. VII
9. *Joseph* Leiber, geb. 1750, siehe VI
10. Johann Baptist Leiber, geb. 21. VI. 1753, gest. am 24. III. 1754
11. Maria Magdalena Leiber, geb. 9. VII. 1755
12. Johanna Leiber, geb. 23. V. 1756
13. Benedikt Leiber, geb. 15. III. 1758, gest. am 4. I. 1759.

VI.

Joseph Leiber der ältere

geb. zu Biesendorf am 11. VIII. 1750
gest. ebenda am 11. III. 1842
Wohnort: Biesendorf
Beruf: Landwirt, zeitweise Vogt
Verheiratet mit Kunigunde Engesser
Tag der Eheschließung: 9. I. 1776
Geburtsort: Neudingen

Der Geburtseintrag für *Josef L. den älteren* ist im Taufbuch Hattingen enthalten. Einzelheiten über Josef L. sind dem Heiratsbrief vom 11. I. 1776 (von der Fürstenberg. Oberamtskanzlei Hüfingen gefertigt) jetzt GLA zu entnehmen.
In den Hattinger Kaufprotokollen (GLA) ist Josef L. unter dem 2. IX. 1781 als Nachbar unter der Bezeichnung „Josef L. mittler" angeführt und unter dem 3. II. 1782 verkauft Christian L. (Ahnenliste V, 4) an seinen Bruder Josef einige Ackerstücke.
In der Renovation des Großen Zehnten zu Biesendorf v. 28. IX. 1797 (GLA Berain 853) unterzeichnet Josef L. „ex parte des Greuthzehendens" als herrschaftlicher Vogt.
Im Jahre 1837 wurde Josef L. in Öl gemalt. Das Bild befindet sich im Besitze der Luise L. (Anl. VIII, Zf. IIa).

Kinder:

1. Donatus Leiber, geb. 18. II. 1777

Donatus L. wird am 17. VII. 1824 als herrschaftlicher Vogt in Biesendorf genannt (GLA Berain 854).

2. Joseph Leiber, geb. 9. XI. 1778, Anl. IX
Geburtseinträge für den Stammvater der jüngeren Biesendorfer Linie (Anl. IX) *Josef* L. befinden sich im Taufbuch Hattingen und im Taufregister Biesendorf. Beim Hattinger Geburtseintrag ist auch das Todesdatum (1. VII. 1829) vermerkt. Über die Nachkommenschaft des Josef L. gibt Anl. IX näheren Aufschluß.
3. Agatha Leiber, geb. 13. I. 1780
4. Theresia Leiber, geb. 18. X. 1781
5. Anton Leiber, geb. 10. VI. 1783
6. Gertrud Leiber, geb. 8. XI. 1784
7. Ursula Leiber, geb. 20. X. 1786
8. Johann Nepomuk Leiber, geb. 15. V. 1788
9. *Wendelin* Leiber, geb. 20. X. 1789, siehe VII
10. Johann Leiber, geb. 28. II. 1791

In Welschingen im Hegau, ab 1810

VII.

Wendelin Leiber

geb. zu Biesendorf am 10. X. 1789
gest. zu Welschingen am 21. X. 1853
Wohnort: bis 1810 Biesendorf, sodann Welschingen
Beruf: Landwirt, zeitweise Inhaber von Gemeindeämtern

Verheiratet:

A. im Jahre 1812 mit Maria Rosa Maus
Geburtsort: Emmingen ab Egg, Geburtsjahr 1791,
gest. 27. III. 1821, 30 Jahre alt

Geburtseinträge für *Wendelin* L. sind im Taufbuch Hattingen und Taufregister Biesendorf enthalten. Im Kirchenbuch Welschingen wird irrtümlicherweise der 20. X. 1789 genannt. Das Todesdatum ist dem Totenbuch Welschingen entnommen. Wendelin L. kam etwa 1810 nach Biesendorf. Nach Auskünften des Pfarramts Welschingen, welche auf Vermerken in den Kirchen- und Standesbüchern Welschingen beruhen, besaß Wendelin L. zwei Häuser. Das erste Haus trat an die Stelle eines 1808 abgebrannten Anwesens und wurde von Wendelin L. 1812 als Wirtschaft „zum Kranz" gebaut. Heute steht dieses Haus noch und dient der Gemeinde Welschingen als Rathaus. Das zweite Haus erwarb Wendelin L., als er die Wirtschaft seinem ältesten Sohn Josef (Ahnenliste VII, 6) übergab, während er selbst seine Felder weiter bewirtschaftet. In diesem zweiten Haus lebte die Cäcilia Eiselein (Ahnenliste VII, C) bis zum Jahre 1870, wo sie kurz vor ihrem Tod in die Kranzwirtschaft übersiedelte. Das zweite Haus ging 1870 in den Besitz des Schreiners Scheu über und brannte 1898 ab.
1821 - 1829 war Wendelin L. praefectus loci, 1827 „Zoller", vermutlich für den von Schaffhausen erhobenen Salzzoll, 1848 Gemeinde- und Zehntrechner.
Die Eltern der zweiten Frau Maria Wickenhauser waren Andreas Wickenhauser und Juditha Keller. Die Eltern der dritten Frau Cäcilie Eiselein hießen Xaver Eiselein und Cäcilia Rees.

Kinder:

1. Johann Baptist Leiber, geb. 16. VI. 1813
Johann Baptist L. war 1840/43 Lyceumslehrer in Konstanz, er starb am 13. V. 1870 als Pfarrer in Oberhomberg. Die im erzbischöflichen Ordinariat in Freiburg befindlichen Personalakten wurden eingesehen, es ist in denselben nichts Bemerkenswertes enthalten.

2. Maria Anna Leiber, geb. 25. VII. 1815, vergl. Anl. IX Zf. IIb

3. Theresia Leiber, geb. 6. X. 1817, verheiratet mit
Müller Bommer in Volkertshausen, verunglückt

4. Gertrud Leiber, geb. 6. II. 1820
Gertrud L. heiratete am 27. II. 1848 den Bürgermeister Blasius Greuter in Weiterdingen (geb. 1. II. 1806, gest. 6. III. 1868). Sie starb am 20. V. 1900. Aus dieser Ehe stammen: Johann Nepomuk Greuter (geb. 29. IV. 1850, gest. 11. I. 1889), Maria Greuter (verehelicht mit Johann Seiterle), Josef Greuter (geb. 24. I. 1864, verehelicht mit Aloysia Brütsch).

B. am 9. VIII. 1821 mit Maria Wickenhauser, geb. zu Welschingen
am 5. VIII. 1789, gest. am 24. II. 1829

5. Juditha Leiber, geb. 22. X. 1822, gest. 6. III. 1825

6. *Joseph* Leiber, geb. 19. III. 1826, siehe VIII

7. Thaddäus Leiber, geb. 23. XI. 1827, gest. 30. I. 1828

8. Maria Rosa Leiber, geb. 7. II. 1829, gest. 9. II. 1829.

C. am 17. XII. 1829 mit Cäcilia Eiselein, geb. zu Engen
am 8. II. 1789, gest. zu Welschingen am 10. IX. 1870

Kinder:

9. Theodor Leiber, geb. 14. VI. 1833, gest. 19. VI. 1833

10. Ludovika Leiber, Zwilling von Zf. 9, gest. 17. VI. 1833

VIII.

Joseph Leiber der jüngere
geb. zu Welschingen am 19. III. 1826,
gest. zu Höchenschwand am 5. V. 1899
Wohnort: Welschingen, später zeitweise in Biesendorf, zuletzt in Höchenschwand
Beruf: Landwirt und Gastwirt

Verheiratet:

A. am 10. VIII. 1848 mit Bernhardine Bommer

Bernhardine Bommer, die erste Frau Josef L. des jüngeren (Ahnenliste VIII, A) stammte aus Volkertshausen und war die Tochter des Vincentius Bommer und der Juliana Meyer, sie war geboren am 19. VIII. 1827 und starb 1851. Die am 10. VIII. 1848 vorgenommene Trauung erfolgte durch „Professor Dr. Johann Baptist L. ex Konstanz (Ahnenliste VII, 1) praesente parocho". Müller Bommer, der Ehemann der Theresia L. (Ahnenliste VII, 3), war ein Bruder der Bernhardine Bommer.

Kinder:

1. Anna Maria Leiber, geb. 14. VIII. 1849, gest. 9. VIII. 1850

2. Martin Leiber, geb. 6. XI. 1850, gest. 19. III. 1851

3. Wendelin Leiber, geb. 6. XI. 1850, Zwilling zu Zf. 2, gest. 19. III. 1851

B. am 10. III. 1851 mit Maria Anna Schoch

Maria Anna Schoch war am 9. XI. 1825 zu Engen (Altdorf) geboren und starb zu Höchenschwand am 30. IX. 1886. Über die Vorfahren der Maria Anna Schoch sei folgendes bemerkt:

Eltern:
Josef Schoch, Bäckermeister, geb. 1802 zu Weiterdingen, gest. 28. II. 1883, verehelicht am 26. X. 1824 mit Euphrosina Schmutz, geb. 11. III. 1805 zu Engen (Altdorf), gest. am 26. XII. 1879.

Geschwister:
Maria Anna Schoch war das älteste Kind. Es folgen: Fridolin Schoch, Xaver Schoch, Agathe Schoch (verh. mit Wirt Willmann in Engen-Altdorf), Antonie Schoch (verh. mit Bäcker Schmid in Engen), Lina Schoch, Ehefrau des Altbürgermeisters Engele in Welschingen.

Großeltern: a) väterlicherseits
Anton Schoch, geb. 17. VIII. 1763, praefectus in Weiterdingen, verehelicht am 21. II. 1791 mit Anastasia Beschle. Josef Schoch (siehe Eltern) ist der älteste Sohn aus dieser Ehe. Es folgen: Xaver Schoch (dessen Tochter sich mit Anton Rheitinger in Weiterdingen verehelicht) und zwei Töchter, von denen die eine in die Gemswirtschaft in Arlen/Rielasingen, die andere nach Beuren am Ried heiraten.

b) mütterlicherseits
Xaver Schmutz, geb. 2. X. 1767 in Engen (Altdorf), gest. 22. V. 1824, Bäckermesiter, heiratete am 15. V. 1804 die Maria Anna Bayer von Weigheim bei Villingen, geb. 1775, gest. 16. VI. 1814.

Urgroßeltern:
I. Eltern zu Anton Schoch:
Xaver Schoch und Maria Anna Rössler.
II. Eltern der Anastasia Beschle nicht ermittelt.
III. Eltern des Xaver Schmutz:
Markus Schmutz, Müller in Altdorf „molitor in superiori molendina", geb. vermutlich zu Kirchen im Jahre 1740, gest. 27. II. 1818, verehelicht am 28. I. 1765 zu Kirchen, Amt Engen, mit
Katharina Wünther (auch Winter, Winther geschrieben), geb. zu Stockach 1741, gest. 16. III. 1803.
IV. Eltern der Maria Anna Bayer nicht ermittelt.

Kinder:

4. Karl Leiber, geb. 24. I. 1852

Karl L. war 1871 Abiturient am Gymnasium in Konstanz, diente als Einjähriger beim Inf. Regt. 113 in Freiburg i. Br., erhielt am 25. VII. 1876 die Priesterweihe, war vom 18. X. 1876 bis 14. I. 1880 als Vikar in Söflingen bei Ulm, sodann vom 15. I. bis 19. VIII. 1880 in Hochdorf bei Biberach Pfarrverweser. Nach Beendigung des Kulturkampfes kam er nach Baden und zwar: nach Fürstenberg (Amt Donaueschingen), Herrischried an der Murg, 1882 nach Lausheim (bei Bonndorf). 1883 wurde er Pfarrer in Höchenschwand, wo er bis 1901 blieb. Seine Eltern wohnten in den letzten Jahren bei ihm. Über seine Persönlichkeit ist in einer Erzählung der Schriftstellerin Wilhelmine von Hillern „Aus Wald und Grund" eine interessante Schilderung gegeben. 1901 wurde er Pfarrer in Oberlauchringen (Amt Waldshut), wo er am 30. XI. 1907 starb.

5. Sophie Leiber, geb. 13. V. 1853

Sophie L. heiratete 1875 den Schmied Karl Münzer (gest. 17. V. 1899) in Geisingen. Sie ist am 27. X. 1918 zu Bruchsal gestorben.

Kinder:
1. Marie Münzer, geb. 3. XII. 1877, wohnhaft Baden (Schweiz).
2. Anna Münzer, geb. 17. XII. 1878, stellvertretende Direktorin der Berufsschule in Erfurt.
3. Oskar Münzer, geb. 1. VII. 1880, Milwaukee USA
4. Lina Münzer, geb. 12. IX. 1881, verheiratet 21. IV. 1911 mit Karl Ehret, Kunstmaler, Freiburg.

   Kinder:
   1. Rosa (aus erster Ehe des Karl Ehret), geb. 18. X. 1906.
   2. Philippine, geb. 12. IX. 1912.
   3. Karl Ludwig, geb. 12. II. 1915.
5. Hugo Münzer, geb. 18. XII. 1883, gest. 25. VIII. 1914.

6. Johann Baptist Leiber, geb. 4. VI. 1855, Kinder Anl. VIII

Johann Baptist L. kam nach vollendeter Lehrzeit 1873 als Brauer nach Rheinfelden (Schweiz) und Winterthur. Seiner Militärpflicht genügte er beim Feld. Art. Regt. Nr. 30, 1. Batt. in Rastatt 1875 - 1877. Danach kam er in die Brauerei Auer in Mühlhausen (Amt Engen), sodann als Oberbrauer in die Staatsbrauerei Rothaus. 1881 besuchte er die Lehmannsche Brauerschule in Worms a/Rh. und erhielt darauf die erste Braumeisterstelle im Bierhof in St. Gallen. Am 1. VIII. 1883 übernahm er die Stellung eines Braumeisters an der Frhr. v. Seldeneckschen Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg, in welcher Stellung er bis zu seinem Tode (5. VIII. 1915) verblieb. Wegen der Kinder vergl. Anl. VIII, Zf. IIa.

7. Wendelin Leiber, geb. 28. V. 1857, Kinder Anl. VIII

Wendelin L. wurde 1876 Lehrer, zunächst in Pfohren (Amt Donaueschingen), dann Hauptlehrer in Linach (bei Furtwangen), Oberhomberg, Deggenhausen, Sipplingen (am Bodensee) und kam 1903 nach Erzingen (Amt Waldshut), wo er am 16. X. 1920 starb. Wegen der Kinder vergl. Anl. VIII Zf. IIb.

8. Fridolin Leiber, geb. 27. X. 1858, gest. 19. XI. 1862

9. *Fridolin* Leiber, geb. 12. XI. 1863, siehe IX

IX.

Fridolin Leiber

geb. zu Welschingen am 12. XI. 1863
gest. zu Freiburg i. Br.
Beruf: Professor
Wohnort: Freiburg i. Br., Kartäuserstr. 11

Fridolin L. war 1882 Abiturient am Gymnasium in Konstanz, studierte bis 1886 in Freiburg Philologie. Nach bestandenem Staatsexamen kam er 1886 als Lehramtspraktikant nach Konstanz, vom 11. IX. 1886 bis 1888 an das Realgymnasium Mannheim, 3 Monate nach Ladenburg, vom 1. I. 1889 bis September 1894 nach Heidelberg, 1894 wurde er Professor am Gymnasium in Tauberbischofsheim, am 1. IX. 1900 erfolgte die Versetzung an das Karl-Friedrich-Gymnasium in Mannheim. Am 1. X. 1919 kam er an das Friedrichsgymnasium nach Freiburg und trat am 1. X. 1924 in den Ruhestand.

Verheiratet:

A. am 10. VIII. 1895 mit Margaretha Schillinger

Margaretha Schillinger wurde am 28. III. 1876 zu Frankfurt a. M. geboren. Sie starb am 16. IX. 1925 zu Freiburg i. Br. Über die Vorfahren der Margaretha Schillinger sei folgendes bemerkt:

Eltern:
Joseph Schillinger, geb. 13. VIII. 1834 zu Marbach (bei Tauberbischofsheim), Lehrer an der englisch-Fräulein- und der Souchayschule in Frankfurt a. M., gest. 21. V. 1889 zu Frankfurt, begraben in Marbach. Verehelicht Dezember 1866 mit
Anna Speeth, geb. 28. I. 1843 zu Frankfurt a. M., gest. ebenda am 10. IV. 1924.

Geschwister:

1. Karl Schillinger, geb. 13. VIII. 1870 zu Frankfurt, Militärdienst in Mergentheim, Staatsexamen Weinbauschule Geisenheim, verh. mit Emma Reisig aus Heilbronn, Landwirtschaftslehrer in Varel (Oldenburg) und Saarburg, sodann Direktor der landw. Winterschule in Rheinbach bei Bonn, gefallen als Oberleutnant im Württ. Inf. Regt. 121 am 3. I. 1915, beerdigt bei Kompina, Zylin (Polen). Sein Sohn ist:
   Erich Schillinger, geb. 4. III. 1903 zu Saarburg, jetzt Werbeleiter in Frankfurt an der Oder, verh. mit Gizy Arato.
2. Andreas Schillinger, geb. 1866, gest. 1877.

3. Maria Schillinger, geb. 11. III. 1879 zu Frankfurt, am 26. IX. 1906 verh. mit dem Lehrer Heinrich Giefer (geb. Immendorf 30. IX. 1877, gest. Frankfurt 31. VII. 1927), wohnhaft Frankfurt, Usingerstr. 7.

Kinder:

a) Gretel Giefer, geb. 9. IX. 1907, Abitur, Staatsexamen für Bibliothekare
b) Alois Giefer, geb. 7. IX. 1908, stud. ing.
c) Karl Günther Giefer, geb. 14. VII. 1912, stud. phil.
d) Hermann Giefer, geb. 4. III. 1915
e) Josepha Giefer, geb. 1. IX. 1918.

4. Josefine, gest. dreiviertel Jahr alt.

5. und 6. früh verstorbene Mädchen.

Großeltern:

a) väterlicherseits:
Christoph Schillinger, geb. 3. IX. 1803 zu Marbach, gest. 1883, verh. mit
Eva Schurk, geb. zu Königshofen.

b) mütterlicherseits:
Andreas Speeth, Kaufmann, geb. zu Karlstadt (Unterfranken) 17. III. 1817, gest. Frankfurt 7. IX. 1886, verh. mit
Josefine Hauswald, geb. Frankfurt (Bockenheim) am 15. IX. 1813, gest. 5. II. 1882.

Urgroßeltern:

I. Eltern des Christoph Schillinger:
Thomas Schillinger, geb. etwa 1770, Mutter unbekannt.

II. Eltern der Eva Schurk sind nicht ermittelt.

III. Eltern des Andreas Speeth:
Karl Spät, geb. 14. IX. 1766 in Hof im Vogtland, Seilermeister in Nüdlingen, verh. mit Maria Anna Groß, geb. 19. V. 1779.

IV. Eltern der Josefine Hauswald:
Karl Siegmund Hauswald, Bürgermeister in Bockenheim, verh. mit
Sabine Beck, Tochter des Wilhelm Beck, Amtsvogt in Schöllkrippen (Unterfranken), und später in Roggenburg.

Kind:

1. *Rudolf* Leiber, geb. 21. V. 1896 zu Tauberbischofsheim, siehe X

B. am 4. X. 1926 mit Luise Schmidt

Luise Schmidt, geb. zu Breisach 8. IV. 1889 als Tochter des Josef Schmidt (geb. 9. VI. 1858, gest. 28. XI. 1912) und der Maria Desepte (geb. 2. IV. 1858, gest. 22. III. 1922).

X.

Rudolf Leiber

geb. zu Tauberbischofsheim am 21. V. 1896

Beruf: Regierungsrat, Pol.-Präsident

Wohnort: Mannheim-Feudenheim, Unt. Kirchfeld 29

Rudolf L., 1914 Abiturient am Gymnasium Mannheim, studierte an den Universitäten Heidelberg, Frankfurt und Freiburg Rechtswissenschaft, im Weltkrieg an der französischen Front, 1917/19 in englischer Kriegsgefangenschaft, 1921 Referendar- und juristisches Doktorexamen, 1923 Assessorexamen. Als Assessor bei den Bezirksämtern Emmendingen, Durlach, Waldshut, Wolfach, Engen, Stockach, Pfullendorf und Donaueschingen. 1925 im Ministerium des Innern in Karlsruhe, 1926 Regierungsrat, 1927 an der Polizeischule Karlsruhe, seit 1. IV. 1928 beim Bezirksamt - Polizeidirektion - Mannheim. Jetzt Polizeipräsident.

Verheiratet: am 20. XI. 1926 mit Katharina Tang

Katharina (Elisabeth) Tang, geb. 19. VI. 1906 zu Frankfurt. Über die Vorfahren der Katharina Tang sei folgendes bemerkt:

Eltern:
Heinrich Tang, geb. Rheinbrohl 17. XI. 1877, Lehrer, verh. am 23. XI. 1901 mit Margarete Schaaf, geb. Koblenz-Neuendorf 27. III. 1877.

Geschwister:

1. Karl Tang, geb. zu Frankfurt-Preungesheim 7. XI. 1902, Abitur 1920, Diplomhandelslehrer, 1928 Dr. rer. pol., 1927 und 1928 in Guben N-L, 1929 in Bielefeld, seit 1930 an der Deutschen Schule in Rustschuk (Bulgarien), seit August 1936 in Erfurt.
2. Margarete (Ursula) Tang, geb. Frankfurt 15. IV. 1917.

Großeltern:

a) väterlicherseits:
Karl Tang, Werkmeister, geb. Vallendar 2. XI. 1839, gest. Koblenz-Neuendorf 19. IV. 1921.
Rosa Tang geb. Brenner, geb. Rheinbrohl 19. II. 1838, gest. Koblenz-Neuendorf 17. VI. 1911.

b) mütterlicherseits:
Martin Schaaf, geb.
gest. Koblenz-Neuendorf 11. VIII. 1897
Elisabeth Schaaf geb. Kretzer, geb.
gest. Koblenz-Neuendorf 16. XI. 1911

Urgroßeltern:

I. Eltern des Karl Tang:
Friedrich Tang, geb. zu Monheim (Niederrhein), gest. Vallendar.
Katherina Tang geb. Capitain, geb. und gest. zu Vallendar.
II. Eltern der Rosa Brenner unbekannt.
III. Eltern des Martin Schaaf: Simon Schaaf.
IV. Eltern der Elisabeth Kretzer unbekannt.

Aus dieser Ehe stammen:

1. Karl Heinz Friedel Leiber, geb. am 20. X. 1927 in Karlsruhe
2. Wolfgang Rudolf Leiber, geb. am 13. X. 1930 in Mannheim
3. Norbert Hermann Leiber, geb. am 9. X. 1934 in Mannheim
4. Gisela Margrete, geb. 21. III. 1936

Anlagen

Alphabetische Übersicht über die Anlagen

Anselfinger-Linie	III	Hattinger-Linie	Va
Altdorfer-Linie	IIa	Hattinger Zweiglinie	Vc
Bargener-Linie		Heinrich-Linie	Ia
a. die ältere	II	Markus-Linie	X
b. die jüngere	IV	Möhringer-Linie	VII
Biesendorfer-Linie		Neuhausener-Linie	Vb
a. die ältere	V	Weiterdinger-Linie	Xa
b. die jüngere	IX	Welschinger-Linie	
c. Biesendorfer Zweiglinie	IXa	a. die ältere	VI
Engener-Linie	IVa	b. die jüngere	VIII
Georg-Linie	I		

Die Nummernbezeichnung der Seitenlinien entspricht dem Alter der Abzweigung. Die mit Buchstabenzusatz bezeichneten Nummern sind Unterabzweigungen der entsprechenden gleichnummerierten Seitenlinie.

Anlage I.

Georg-Linie

I. Stammvater

Georg Leiber, der mittlere, geb. (1640), gest. zu Biesendorf 1722, verh. mit Marta Arnold

Georg L. der mittlere dürfte ein Sohn Georg L. des älteren sein. Er bekleidete das Amt eines Feuerschauers in Biesendorf (Pr. v. 25. II. 1669 und 5. XI. 1675).
Die wichtigsten, Georg L. den mittleren betreffenden Urkunden, sind die *Lehensbriefe* und Lehensreverse v. *18.* X. *1679* und v. *13.* IV. *1683* (Pergamenturkunden im Fürstenberg. Arch. Donaueschingen). Durch die genannten Urkunden wurde 1679 dem Georg L. vom Grafen Maximilian Franz von Fürstenberg der *Maggentaler Hof* (in der Richtung nach Emmingen zu gelegen) verliehen. Diese Verleihung wurde nach dem Tode des Grafen Maximilian Franz durch seinen Nachfolger, den Grafen Frobenius Maria von Fürstenberg 1683 bestätigt.
Bei dem in den Lehensbriefen genannten Georg L. kann es sich nicht um Georg L. den älteren handeln, da dieser bereits 1671 gestorben war (Ahnenliste II), ebensowenig um Georg L. den jüngeren, welcher bis 1696 gar nicht in Biesendorf, sondern auf dem Sennhof der Herrschaft Hewen ansässig war (Ahnenliste IV).
1707 war Georg L. der mittlere noch am Leben, denn er dürfte wohl gemeint sein, wenn in der Renovation des Biesendorfer Fruchtzehnten v. 28. IV. 1707 (GLA Berain 853) ein Altbürgermeister Georg L. erwähnt und S. 3 derselben Urkunde „Georg L. des Alten Acker, genannt Kalch = (Kalk?) Acker" „dem Geissler Brunner-Haag zu" gelegen, verzeichnet ist.
Georg L. der mittlere starb 1722, Pr. Bd. 6839, Bl. 59, Eintrag v. 10. III. 1722).
Georg L. der mittlere war verh. mit Marta Arnold. Diese starb 1722 kurz nach ihrem Ehemann (Pr. Bd. 6839, Bl. 93, Eintrag v. 7. VII. 1722).

Kinder:

1. Maria Leiber, geb. 16. V. 1682
   Geburtseintrag ist im Taufbuch Hattingen. Maria L. verheiratete sich 1716 mit dem Witwer Georg Hildebrand von Biesendorf (Pr. Bd. v. 18. IX. 1716). Sie starb 1719 (Eintrag v. 27. X. 1719 Bd. 6838 Bl. 54).
2. Peter Leiber, geb. 28. II. 1684
   Geburtseintrag ist im Taufbuch Hattingen. Peter L. und seine Schwester (Arch. 58) können nicht von Georg L. dem jüngeren abstammen, da dieser um die fragliche Zeit noch gar nicht in Biesendorf ansässig war.
3. Heinrich Leiber, geb. 1670, Anl. Ia
4. Balthasar Leiber, geb. (1671), siehe IIa
5. Michael Leiber, geb. (1675), siehe IIb
6. Lorenz Leiber
   Lorenz L. im Pr. Bd. 9293 Bl. 118 am 9. V. 1724 genannt und gleichfalls als Bruder des Michael L. (Anl. I Zf. IIb) bezeichnet.

vermutlich

7. Johann Leiber.
   Johann L. ist *vermutlich* ebenfalls ein Kind Georg L. des mittleren. Er heiratete die Elisabeth Lüthi und wohnte anscheinend in Anselfingen, wo am 24. VIII. 1693 sein Sohn *Bartholomäus* L. geboren wurde (Taufbuch Engen). Bartholomäus L. heiratete 1724 nach *Bittelbrunn*, seine Frau war die Catharina Herzog. Er erwarb am 7. I. 1724 das Bittelbrunner Bürgerrecht (Pr. Bd. 9293 Bl. 94). Einige Jahre später erwarb auch sein Bruder Johannes L. jun. das Bürgerrecht in Bittelbrunn (Eintrag v. 2. X. 1729 Pr. Bd. 9297 Bl. 172). Daß Johannes L. jun. ein Bruder des Bartholomäus L. war, ist

im Eintrag v. 5. XII. 1744, Pr. Bd. 6853 Bl. 104 ausdrücklich gesagt. Während der Name in den ersten zehn Jahren des Aufenthalts in Bittelbrunn regelmäßig ein r am Ende aufweist (so die Einträge v. 7. I. 1724, 28. III. 1727 – Erbauseinandersetzung mit seinem Schwager –, Pr. Bd. 9294 Bl. 182, 9. IX. 1727, Pr. Bd. 9295 Bl. 106, Verhängung von Turmstrafe wegen Händeleien mit dem Schwager, und v. 2. X. 1729), fehlt in dem Eintrag v. 14. II. 1739 (Pr. Bd. 9301 Bl. 264, Verleihung der Erlaubnis zur Errichtung eines kleinen Wohnhäuschens) erstmals das r am Ende des Namens. Diese falsche Schreibung des Namens wird dann im Eintrag v. 28. IV. 1741 (Pr. Bd. 9302 Bl. 304) fortgesetzt. Da an dieser Stelle auch die Frau des „Bartholome Laube" nämlich die Catharina Herzogin genannt wird, kann an der Personengleichheit nicht gezweifelt werden. Es folgt dann der Eintrag v. 5. XII. 1744, wo „Bartlin und Johannes Leibe" als Brüder bezeichnet werden. In den dann folgenden Jahren wird die Schreibweise des Namens ohne r am Ende beibehalten. Dieses Weglassen des r bei den Bittelbrunner Leiber wurde offenkundig dadurch verursacht, daß, einem Eintrag in den Oberamtspr. zufolge, aus der Gegend von Fürstenberg eine Familie Leibe um 1730 zuzog und die beiden Familien, die verwandtschaftlich nichts miteinander zu tun hatten, gleichmäßig geschrieben wurden. Die Zusammenhänge der heutigen Bittelbrunner Leibe und Leiber mit unserem Geschlecht sind noch nicht geklärt.

IIa.

Balthasar Leiber

geb. (1671), gest. 12. III. 1742, verh. am 12. I. 1714 mit Anna Dietrich

Balthasar L. ist im Pr. Bd. 9293 Bl. 118 am 9. V. 1724 als Bruder des Michael L. Anl. I Zf. IIb bezeichnet. Er wurde 1685 gefirmt (Firmbuch Hattingen), heiratete am 12. V. 1714 die Anna Dietrich von Bargen (Ehebuch Engen).
Anna Dietrich stammte von Bargen. Die Oberamtsprotokolle der Herrschaft Hewen enthalten unter dem 12. V. 1714 die Heiratserlaubnis. Die Anna Dietrich Wwe. klagt ihr mütterliches Erbe ein am 15. I. 1743, Pr. Bd. 6851 Bl. 165/166.

Kinder:

1. Maria Leiber, geb. 26. VI. 1715
2. Maria Leiber, geb. 20. V. 1716
3. Franziska Leiber, geb. 17. III. 1718
   Franziska L. wurde zu früh geboren. Im Kirchenbuch steht vermerkt: nater citius pepererat at periculose.
4. Anna Leiber, geb. 28. V. 1719
5. Johann Leiber, geb. 1. VI. 1720
6. Franz (Sales) Leiber, geb. 9. XII. 1721, siehe IIIa
7. Franz (Xaver) Leiber, geb. 4. III. 1726, siehe IIIb

IIb.

Michael Leiber

geb. (1674), gest. zu Biesendorf am 20. I. 1747,
verh. am 3. VII. 1712 mit Agathe Faller

Michael L. wird am 7. VII. 1730 im Pr. Bd. 9296 Bl. 32/33 gleich seinem Bruder Heinrich ausdrücklich als Sohn Georg L. sel. (des mittleren) und Bruder Heinrich L. bezeichnet. Sowohl 1685 als auch 1709 wird als Biesendorfer Firmling ein Michael L. genannt; der letztere Eintrag dürfte sich mit Sicherheit auf den hier verzeichneten Michael L. beziehen. Die Verehelichung mit Agathe Faller von Donaueschingen ist in den Hewener Oberamtspr. am 3. VII. 1712 berichtet (entsprechender Eintrag vom gleichen Tage im Ehebuch Hattingen). 1712/13 hat Michael L. zusammen mit Georg L. (wohl Ahnenliste IV gemeint) die Biesendorfer Wirtschaft geführt (Einträge v. 16. XII. 1712 und 4. III. 1713 der Oberamtspr. Hewen). Als Todestag ist der 20. I. 1747 im Totenbuch Hattingen genannt.

Kinder:

1. Rosalie Leiber, geb. 10. IX. 1713
2. Joseph Leiber, siehe IIIc
3. Franz Xaver Leiber, geb. 4. IV. 1719
4. Maria Benigna Leiber, geb. 27. IV. 1724
   Maria Benigna L. verheiratete sich am 7. V. 1744 mit Johannes Duttlinger von Lembach, Müller zu Aach. Die Heiratsbewilligung v. 20. V. 1744 ist im GLA Bd. 6853 Bl. 13 enthalten. Die Hochzeitsabrede befindet sich ebenfalls im GLA.

IIIa.

Franz (Sales) Leiber
geb. 9. XII. 1721, gest.

Wegen der Erbauseinandersetzung des Franz L. mit seiner Schwester Maria (Anl. IIa Zf. 2) siehe GLA Bd. 6855, Bl. 129, Eintrag v. 5. IV. 1748.
verh. am 21. IX. 1747 mit Katharina Scheffauer.

Katharina Scheffauer war aus Biesendorf. Heiratsbewilligung vom 9. IX. 1744, GLA, Bd. 6854, Bl. 274.

Kinder:

1. Alex Leiber, geb. 17. VII. 1748
2. Maria Anna Leiber, geb. 9. X. 1749

IIIb.

Franz (Xaver) Leiber
geb. 4. III. 1726, gest.
verh. mit Rosalia Hensler

Kinder:

1. Joseph Leiber, geb. 2. XI. 1753, siehe IVa
2. Georg Leiber, geb. 16. IV. 1756
3. Johann Leiber, geb. 1. V. 1761, siehe IVb

IIIc.

Joseph Leiber
geb. am 28. II. 1715 zu Biesendorf,
verh. am 24. XI. 1738 mit Viktoria Meyer

1. Mit „Joseph L. alt" im Hattinger Kaufprotokoll v. 2. IX. 1781 dürfte wohl der hier genannte Joseph L. gemeint sein. Pr. Bd. 9301 Bl. 178, Eintrag v. 16. IX. 1738 Christian Küfer, Pfarrer von Hattingen, beschwert sich, daß Joseph L. die Christenlehre nicht richtig besuche und gesagt habe, „der Pfaff könne ihn auf keine Weise bezwingen". Er erhält 25 Rutenstreiche.
2. Heiratsbewilligung mit Viktoria Meyer von Hattingen v. 8. XI. 1738, Pr. Bd. 9301 Bl. 208.
3. Joseph L. wird am 29. XI. 1748 von seiner Frau beim Oberamt verklagt wegen liederlicher Wirtschaft (blieb 14 Tage von zu Hause fort), 2x24 Stunden Strafe, Bd. 6855 Bl. 470 und Bd. 6857 Bl. 47. Er ist auch noch in der Renovation v. 28. IX. 1797 als Eigentümer des Kalkackers genannt und dort als Vogt bezeichnet. Es besteht ein gewisser Widerspruch zu Arch. 40.

4. Joseph L. wird am 29. XI. 1748 von Etzweiher in Stein wegen 215 Gulden Weinschulden verklagt und zu ratenweiser Rückzahlung verurteilt. Bd. 6857 Bl. 45/46.
5. Joseph L. wird von Franz Weis in Möhringen verklagt, muß auf seine Güter Generalhypothek bestellen und erhält einen Tag bei Wasser und Brot, 30. X. 1750, Bd. 6859 Bl. 309.
6. Joseph L. muß eine Generalhypothek zu Gunsten des Marum Weil, Satzjuden zu Bahlingen, in Höhe von 169 Gulden bestellen. 27. XI. 1750, Bd. 6859 Bl. 366.

Kinder:

1. Maria Leiber, geb. 25. III. 1740
2. Franziska Leiber, geb. 8. II. 1742
3. Franz Xaver Leiber, siehe IVc
4. Joseph Leiber, geb. 21. I. 1745
5. Anton Leiber, geb. 7. I. 1747
6. Joseph Leiber, geb. 7. IV. 1748
7. Rosalie Leiber, geb. 21. V. 1749
8. Johann Leiber, geb. 10. IV. 1752
9. Conrad Leiber, siehe IVd
10. Michael Leiber, geb. 29. IX. 1757

IVa.

Joseph Leiber
geb. 2. XI. 1755, gest. 1819, verh.

A. in 1. Ehe mit Maria Ursula Schmid

Ursula Schmid stammte aus Honstetten. Die Heiratsabrede v. 17. V. 1791 befindet sich im GLA Pr. Bd. 5684 Bl. 90.

Kinder:

1. Konstantin Leiber, geb. 16. II. 1792
2. Appolonia Leiber, geb. 8. II. 1793
3. Pius Leiber, geb. 8. VII. 1794

B. in 2. Ehe mit Maria Anna Hensler
Maria Anna Hensler stammte aus Hattingen. Die Heiratsabrede v. 9. VI. 1795 befindet sich im Pr. Bd. 5684 Bl. 245.

Kinder:

4. Katharina Leiber, geb. 30. IV. 1798
5. Franz Leiber, geb. 4. X. 1799
6. Viktoria Leiber, geb. 23. XII. 1800

IVb.

Johann Leiber
geb. 1. V. 1761, gest.
verh. mit Maria Bestlin

Kinder:

1. Bernhard Leiber, geb. 19. VIII. 1790
2. Michael Leiber, geb. 8. V. 1792, siehe Va
3. Karl Leiber, geb. 24. I. 1794
4. Paul Leiber, geb. 22. XII. 1795
5. Cölestin Leiber, geb. 28. V. 1797, siehe Vb.

IVc.

Franz Xaver Leiber
geb. am 25. IV. 1743 zu Biesendorf,
verh. mit Monica Hensler

Kind:

1. Rosa Leiber, geb. 30. VIII. 1781.

IVd.

Conrad Leiber
geb. am 26. XI. 1753 zu Biesendorf,
verh. mit Kunigunde Grüninger

Kinder:

1. Monica Leiber, geb. 22. IV. 1783
2. Ursula Leiber, geb. 16. X. 1784
3. Viktoria Leiber, geb. 15. XII. 1787
   Viktoria L. bekam am 29. V. 1813 ein uneheliches Kind Magdalena.
4. Elisabeth Leiber, geb. 24. X. 1789
5. Thomas Leiber, geb. 20. XII. 1790
6. Franziska Leiber, geb. 1. VI. 1792
7. Brigitta Leiber, geb. 13. X. 1793.

Va.

Michael Leiber
geb. 8. V. 1792, gest.
A. verh. mit Maria Anna Bühler

Kinder:

1. Vincenz Leiber, geb. 1. IV. 1821
2. Johann Baptist Leiber, geb. 16. VI. 1823

B. in 2. Ehe mit Johanna Hensler

Kinder:

3. Pauline Leiber, geb. 28. VIII. 1824
4. Richard Leiber, geb. 20. VII. 1825
5. Maria Salome Leiber, geb. 22. X. 1826
6. Benedikt Leiber, geb. 17. III. 1828
7. Philipp Leiber, geb. 1. III. 1831

Vb.

Cölestin Leiber
geb. 28. V. 1797, gest.
verh. mit Maria Anna (Eva) Schmid

Kinder:

1. Maria Leiber, geb. 2. IV. 1829
2. Creszentia Leiber, geb. 15. VI. 1830
3. Johann Georg Leiber, geb. 20. IV. 1833

Anlage Ia.

Heinrichs-Linie

I. Stammvater

Heinrich Leiber, Anschluß Anl. I 1754 Zf. I, 3
geb. 1670, gest. am 9. VI. 1753 zu Biesendorf
verh. am 20. X. 1696 mit Maria Hillbrand

Heinrich L., geb. 1670. Die Abstammung des Heinrich L. von Georg L. dem mittleren ergibt sich aus Pr. Bd. 9296 Bl. 32/33, Eintrag v. 7. VII. 1730, wo Heinrich L. ausdrücklich als Sohn des Georg L. sel. (hiermit kann nur der 1722 verstorbene Georg L. der mittlere gemeint sein) und als Bruder des Michael L. (siehe Anl. I Zf. IIb) bezeichnet wird.

Der Geburtseintrag für Heinrich L. fehlt, da das Hattinger Taufbuch nur bis 1682 zurückreicht. Da das Totenbuch bei dem Eintrag v. 9. VI. 1753 ausdrücklich vermerkt, Heinrich L. sei 83½ Jahre alt geworden, errechnet sich das Jahr 1670 als Geburtsjahr. Die wichtigste über Heinrich L. vorhandene Urkunde ist diejenige über seine Vermögensübergabe v. 24. X. und 10. XI. 1740 an seine damals noch lebenden Kinder Maria, Michael, Mathäus, Johanna und Urban L., Heinrich L. besaß nach dieser Urkunde Teile des Maggentaler Hofs. Bei seinem Tode war Heinrich L. ein armer Mann, der von seinen Söhnen unterhalten wurde. Er hinterließ Schulden. Bd. 6865 Bl. 170 v. 13. X. 1753.

Maria Hillbrand stammte aus Biesendorf.

Kinder:

1. Maria Leiber, geb. 4. IX. 1697
   Maria L., Heinrich L. Tochter, heiratete Martin Ribler in Emmingen, Bewilligung v. 14. I. 1741, Bd. 9302 Bl. 194.
2. Michael Leiber, geb. 24. IX. 1699, siehe IIa
3. Joseph Leiber, geb. 30. IV. 1701, früh gestorben
4. Mathäus Leiber, geb. 24. 9. 1702, siehe IIb
5. Andreas Leiber, geb. 30. XI. 1705, früh gestorben
6. Johanna Leiber, geb. 10. VI. 1708
7. Sophie Leiber, geb. 24. IX. 1711, früh gestorben
8. Urban Leiber, geb. 23. V. 1714, siehe IIc

IIa.

Michael Leiber
geb. 24. IX. 1690, gest.

Michael L. wird von Tib. Trippel in Aach wegen Schuld aus gekaufter Frucht (15 Gulden) verklagt, 12. III. 1751, Bd. 6859 Bl. 613.

verh. am 9. X. 1721 mit Anna Maria Schuler

Die Bewilligung zur Verheiratung ist im Pr. Bd. 6839, Bl. 29/30 am 7. XI. 1721 vermerkt. Maria Anna Schuler stammte aus der Schmelze im Kriegertal.

Kinder:

1. Maria Anna Leiber, geb. 6. X. 1722
2. Mathäus Leiber, geb. 14. IX. 1723, siehe IIIa
3. Anton Leiber, geb. 10. I. 1725
4. Christian Leiber, geb. 20. IV. 1726
   Christian L. starb am 9. II. 1754.
5. Simon Leiber, geb. 9. III. 1728, früh gestorben
6. Simon Leiber, geb. 7. VI. 1729, siehe IIIb
7. Rosina Leiber, geb. 20. II. 1732
8. Katharina Leiber, geb. 21. IX. 1735
9. Helene Leiber, geb. 28. III. 1737
10. Lorenz Leiber, geb. 22. III. 1739, Zwilling zu Zf. 11
11. Wendelin Leiber, geb. 22. III. 1739.

IIb.

Mathäus Leiber

geb. 24. IX. 1702, gest.

verh. mit Franziska Schwerer

Mathäus L. wird in den Hattinger Kaufpreis v. 17. III. 1753, v. 17. II. 1761 und v. 10. III. 1762 genannt.

Kinder:

1. Michael Leiber, geb. 29. IX. 1735
2. Joseph Leiber, geb. 22. VII. 1737, siehe IIIc
3. Maria Anna Leiber, geb. 14. IX. 1739
4. Christian Leiber, geb. 6. III. 1741, siehe IIId
5. Andreas Leiber, geb. 22. XI. 1743
6. Viktoria Leiber, geb. 21. IV. 1745

IIc.

Urban Leiber

geb. 23. V. 1714, gest.

Urban L. ist in den Hattinger Kaufpreis v. 4. VI. 1760, v. 17. II. 1761, v. 10. III. 1762 und v. 8. III. 1767 erwähnt. Seine Heiratsabrede v. 21. V. 1740 mit Gertrud Gniers befindet sich im GLA.

verh. am 29. V. 1740 mit Gertrud Gniers

Gertrud Gniers stammte von Emmingen und war die Tochter des Josef Gniers und der Gertrud Störk. Heiratsbewilligung v. 21. V. 1740, Pr. Bd. 9302 Bl. 93.

Kinder:

1. Maria Leiber, geb. 26. V. 1741
2. Mathias Leiber, geb. 24. II. 1743
3. Georg Leiber, geb. 23. IV. 1744
4. Philipp Leiber, geb. 7. III. 1746

5. Anna Leiber, geb. 19. II. 1748
6. Gallus Leiber, geb. 15. X. 1749, siehe IIIe
7. Agatha Leiber, geb. 6. II. 1751, gest. 1. V. 1752
8. Paul Leiber, geb. 19. VII. 1752, siehe IIIf
9. Rosina Leiber, geb. 17. I. 1756.

IIIa.

Mathäus Leiber
geb. 14. IX. 1723, gest.
verh. am 8. V. 1745 mit Magdalena Osbach
Magdalena Osbach stammte aus Honstetten.
Kinder:

1. Anna Leiber, geb. 11. VI. 1745
2. August Leiber, geb. 23. IX. 1746, gest. 27. III. 1753
3. Franz Leiber, geb. 2. X. 1748
4. Mathäus Leiber, geb. 18. XI. 1750
5. Vincenz Leiber, geb. 2. IV. 1753
6. Maria Anna Leiber, geb. 2. IV. 1755
7. Maria Franziska Leiber, geb. 5. IV. 1757
8. Michael Leiber, geb. 23. IX. 1758

IIIb.

Simon Leiber
geb. 7. VI. 1729, gest.
verh. mit Maria Anna Scherer
Simon L. ist in den Hattinger Kaufpreis der Jahre 1781 und 1782 genannt.
Kind:

1. Theresia Leiber, geb. 26. VII. 1767
Theresia L. heiratete den Ferdinand Hildebrand von Biesendorf. Die Heiratsabrede v. 3. II. 1791 befindet sich im GLA Pr. Bd. 5684 Bl. 78.

IIIc.

Joseph Leiber
geb. 22. VII. 1737, gest.
verh. am 15. X. 1767 mit Katharina Schneckenburger
Katharina Schneckenburger stammte aus Eßlingen. Die Heiratsabrede ist im GLA.
Kinder:

1. Viktoria Leiber, geb. 13. II. 1772
2. Brigitta Leiber, geb. 24. IX. 1773
3. Raphael Leiber, geb. 22. X. 1775
4. Aloys Leiber, geb. 22. III. 1779
5. Elisabeth Leiber, geb. 8. VII. 1782

IIId.

Christian Leiber
geb. 6. III. 1741, gest.
verh. mit Agathe Moosbrugger
Christian L. hat in der Beschreibung des Biesendorfer großen Zehnten v. 28. IX. 1797 (Berain 853) als „Kirchenpfleger" unterschrieben.

Kinder:

1. Sigismund Leiber, geb. 29. X. 1769
2. Genovefa Leiber, geb. 4. I. 1772
3. Julianna Falcoronia Leiber, geb. 19. VI. 1774
4. Nikolaus Leiber, geb. 4. XII. 1775, früh gestorben
5. Peter Leiber, geb. 1. VIII. 1778

IIIe.

Gallus Leiber
geb. 15. X. 1749, gest.
verh. mit Maria Ross
Gallus L. war Schneidermeister und wird in den Hattinger Kaufpreis v. 2. IX. 1781 und 3. II. 1782 genannt.

Kinder:

1. Benedikt Leiber, geb. 20. III. 1783
2. Maria Cleopha Leiber, geb. 9. IV. 1785
3. Viktoria Leiber, geb. 14. XII. 1786
4. Raphael Leiber, geb. 23. X. 1788, siehe IVa
5. Raimund Leiber, geb. 8. II. 1791, siehe IVb.

IIIf.

Paul Leiber
geb. 19. VII. 1752, gest.
Paul L. wird in den Hattinger Kaufpreis v. 1781 und 1782 ebenfalls erwähnt.

verh.
A. mit Anna Bach

Kinder:

1. Clara Leiber, geb. 2. VIII. 1779
2. Sabina Leiber, geb. 25. X. 1780
3. Peter Leiber, geb. 12. V. 1782
4. Cäcilia Leiber, geb. 25. X. 1784
5. Franziska Romana Leiber, geb. 5. III. 1786
6. Kasimir Leiber, geb. 2. III. 1788
7. Stanislaus Leiber, geb. 6. V. 1790

B. mit Maria Eva Grisin
Maria Eva Grisin (Friesin?) stammte aus Honstetten. Die Heiratsabrede v. 19. IV. 1792 befindet sich im GLA, Pr. Bd. 5684 Bl. 130.

8. Walburga Leiber, geb. 17. II. 1793

IVa.

Raphael Leiber
geb. 23. X. 1788, gest., verh.

A. mit Franziska Hildebrand

Kinder:

1. Silvester Leiber, geb. 31. XII. 1823
2. Brigitta Leiber, geb. 15. III. 1825
3. Christina Leiber, geb. 24. VII. 1826
4. Cosmas Leiber, geb. 27. IX. 1827
5. Donat Leiber, geb. 15. II. 1829
6. Franz Xaver Leiber, geb. 12. XII. 1830
   B. in 2. Ehe mit Justina Hensler
7. Creszentia Leiber, geb. 28. V. 1840.

IVb.

Raimund Leiber
geb. 8. II. 1791, gest., verh.
Ramund L. soll 1864 gestorben sein.

A. in 1. Ehe mit Theresia Sterk

Kinder:

1. Creszentia Leiber, geb. 15. VI. 1821
   B. in 2. Ehe mit Maria Josepha Neumeister
2. Joseph Leiber, geb. 11. III. 1827
3. Felix Leiber, geb. 9. IX. 1829
4. Joseph Leiber, geb. 29. XII. 1830, siehe Va
5. Ludowika Leiber, geb. 24. VIII. 1833
6. Johann Nepomuk Leiber, geb. 24. II. 1837.

Va.

Joseph Leiber
geb. 29. XII. 1830, gest.
verh. mit Monika Neidhardt

Kinder:

1. Helene Leiber, geb. 19. VIII. 1859
2. Maria Josefa Leiber, geb. 11. VIII. 1866
3. Josef Leiber, geb. 1. IV. 1871
4. Raimund Leiber, geb. 22. VI. 1872
   Raimund L. wohnt jetzt in Freiburg, Mattenstraße 3.
5. Anna Leiber, geb. 19. VIII. 1873
6. Emil Leiber, geb. 8. V. 1883.

Anlage II

Ältere Bargener Linie

I. Stammvater

Peter Leiber, Ahnenliste IV, 6
geb. 1. II. 1707 zu Biesendorf
gest. 15. IV. 1768 zu Bargen

Peter L. verkaufte seit 1728 Bier (Pr. Bd. 9295 2. Teil Bl. 38), gibt dies aber wieder auf (Bl. 88).
Peter L. muß am 25. V. 1736 (Pr. Bd. 6847 Bl. 16) wegen Trunkenheit eine Geldstrafe zahlen. Er macht Anspruch auf einen Teil des Bargener Heuzehnten (Pr. Bd. 6847 v. 11. I. 1737 Bl. 50 u. 135).
Peter L. zahlt für das Kind einer Maria Schaub Alimente und Kindbettkosten. 12. IX. 1746 Pr. Bd. 6854 Bl. 77 u. 106.
Am 18. IV. 1750 erhält Peter L. Wirtschaftslizenz, Bd. 6856 Bl. 555.
Peter L. gibt einem Martin Honold in Zimmerholz 24 Gulden gegen neunjährige Benutzung von Ackerland 16. XII. 1750, Bd. 6859 Bl. 454.
Peter L. wird wegen Zinsrückstand verklagt. Er begleicht die Schuld vergleichsweise mit 7 Gulden. 26. II. 1751, Bd. 6859.
Am 4. III. 1751 verkaufte Peter L. den Erbteil seiner zweiten Gattin Johanna Speck an Feldern und Äckern an Balthasar Speck um 300 Gulden (GLA Kaufprotokollen der Gemeinde Hattingen). Am 15. V. 1751 verklagte Peter L. den Balthasar Speck und erhält für seine Forderung einen Stier übereignet, Bd. 6860 Bl. 34.

A. 1727 verh. mit Maria Geiers
Maria Geiers war in erster Ehe mit Martin Birsner in Bargen verheiratet gewesen (Pr. Bd. 9295 Bl. 132, Eintrag v. 4. XI. 1727). Sie starb 1749 (Pr. Bd. 6856 Bl. 147 v. 12. VII. 1749).

Kind:

1. Anna Maria Leiber, geb. 22. I. 1748.

B. am 28. VII. 1749 mit Johanna Speck
Johanna Speck stammte von Hattingen und starb am 29. I. 1771 im Alter von 45 Jahren. Die Heiratsbewilligung ist v. 19. VII. 1749, Bd. 6856 Bl. 148.

Kinder:

2. Georg Leiber, geb. 22. IV. 1750, Anl. IIa
3. Magdalena Leiber, geb. 15. V. 1752
4. Sebastian Leiber, geb. 19. I. 1754
5. Philipp Leiber, siehe II
6. Jakob Leiber, geb. 22. IV. 1757
   Jakob L. wird im Taufbuch Engen unter dem 9. VII. 1798 als außerehelicher Vater eines Neuhausener Kindes genannt. Es ist ausdrücklich vermerkt, daß der Vater Jakob L. aus Bargen stamme.
7. Anna Maria Leiber, geb. 26. I. 1759
8. Joseph Leiber, geb. 12. III. 1761, früh gest.
9. Notburga Leiber, geb. 26. I. 1763
10. Joseph Leiber, geb. 27. IV. 1765, gest. 18. XII. 1768
11. Franziska Leiber, geb. 17. IV. 1767.

II.

Philipp Leiber
geb. am 15. VII. 1755 zu Bargen, gest. 3. VI. 1838

A. verh. am 27. V. 1776 mit Franziska Zürcher
Franziska Zürcher stammte von Anselfingen. Die Trauung fand in der Kirche St. Martin statt und wurde durch Baron v. Laßberg vollzogen.

Kind:

1. Anna Maria Leiber, geb. 3. V. 1778

B. am 6. II. 1780 mit Notburga Schmid
Notburga Schmid stammte aus dem Kriegertal, Pfarrei Hattingen.
Diese Ehe blieb kinderlos.

C. am 6. X. 1795 mit Anna Maria Birsner
Anna Maria Birsner starb am 31. VIII. 1836 im Alter von 62 Jahren.

Kinder:

2. Magdalena Leiber, geb. 15. VII. 1796
Magdalena L. ehelichte den Johann Muffler. Das älteste Kind der Eheleute ist am 2. XII. 1822 geboren.
3. Zäcilie Leiber, geb. 21. X. 1797, gest. 10. VI. 1803
4. Stephan Leiber, geb. 26. XII. 1798, gest. 15. 8. 1799
5. Aloys Leiber, geb. 21. VI. 1800, gest. 18. II. 1815
6. Johanna Leiber, geb. 25. III. 1802
7. Anna Maria Leiber, geb. 22. VIII. 1803, gest. 1803
8. Maria Josepha Leiber, geb. 15. VIII. 1804
Maria Josepha L. heiratete den Mathäus Stammler. Das älteste Kind der Eheleute ist am 4. VII. 1828 geboren.
9. Anna Maria Leiber, geb. 21. V. 1806
10. Gertrud Leiber, geb. 15. III. 1808, gest. 25. III. 1870
11. Ferdinand Leiber, geb. 11. X. 1809, gest. 28. XI. 1814
12. Peter Paul Leiber, geb. 2. VI. 1811, siehe III
13. Katharina Leiber, geb. 28. IV. 1813
14. Joseph Leiber, geb. 7. II. 1815.

III.

Peter *Paul* Leiber
geb. am 2. VI. 1811, gest. 15. X. 1864
verh. am 5. III. 1832 mit Maria Ursula Lei
Die Frau des Peter Paul L., Maria Ursula Lei, stammte aus Neuhausen.

Kinder:

1. Andreas Leiber, geb. 26. XI. 1832
2. Kreszentia Leiber, geb. 25. XII. 1833
3. Richard Leiber, geb. 27. III. 1835, siehe IVa
4. Luzia Leiber, geb. 1. IX. 1836, siehe IVb
5. Raimund Leiber, geb. 5. XI. 1837, siehe IVc

6. Eugenie Leiber, geb. 22. XII. 1838
7. Robert Leiber, geb. 14. II. 1840, gest. 6. III. 1840
8. Joseph Leiber, geb. 29. I. 1844
   Joseph L. starb am 5. V. 1917 als Polizeikommissär in Lahr.
9. Philipp Leiber, geb. 18. V. 1845, siehe IVd
10. Anton Leiber, geb. 7. I. 1847, siehe IVe
11. August Leiber, geb. 27. VIII. 1848
    August L. ist am 16. VIII. 1870 im Feldzug 1870/71 gefallen.
12. Maria Leiber, geb. 31. VII. 1854, siehe IVf
13. Susanna Leiber.
    Susanna L. war mit Georg Schraudolf in Konstanz verheiratet und starb 1908. Ihre Kinder heißen Johann, Wilhelm, Josephine, Rosa und Ernst.

IVa

Richard Leiber
geb. 27. III. 1835, gest. 2. VI. 1916 zu Bargen
wohnhaft zu Bargen, verh.

A. am 1. VI. 1865 mit Wilhelmine Berner von Anselfingen

Kinder:

1. Maria Leiber, geb. 14. XII. 1860
   Maria L. war voreheliches Kind, wurde bei der Eheschließung legitimiert.
2. Julius Leiber, geb. 10. VIII. 1869, gest. 17. VIII. 1871
3. Stephan Leiber, geb. 22. XII. 1874, siehe Va

B. am 3. X. 1895 mit Katharina Ley

Kinder:

4. Paul Leiber, geb. 15. X. 1897, am selben Tag gestorben
5. Elisabeth Leiber, geb. 13. X. 1897.
   Elisabeth L. heiratete am 18. II. 1922 in Bargen den Josef Seeburger.

IVb.

Luzia Leiber
geb. am 1. IX. 1836 zu Bargen
gest. zu Konstanz

Kinder:

1. Karl Leiber, geb. 9. I. 1863
   Karl L. ist von Beruf Zollassistent und lebte in Singen.
2. Johann Leiber, geb. 12. VI. 1871, siehe Vb.

IVc.

Raimund Leiber
geb. 5. XI. 1837, gest. 27. III. 1912
wohnhaft als Landwirt in Bargen
verh. am 23. XI. 1868 mit Luzia Braun aus Bargen

Kinder:

1. Rudolf Leiber, geb. 5. IX. 1869, siehe Vc

2. Friedrich Leiber, geb. 14. VII. 1871
Friedrich L. lebte in Basel (Schweiz), ist Gärtner bei Schape-Seidengesellschaft. Er war verheiratet, hatte keine Kinder.
3. August Leiber, geb. 25. VIII. 1873, gest. 29. IX. 1873
4. Joseph Leiber, geb. 19. VII. 1875, gest. 20. VII. 1875
5. Franz Leiber, geb. 3. X. 1876
Franz L. war Kutscher bei der Familie Schlumberger-Vischer in Basel und ist gestorben.
6. Adolf Leiber, geb. 25. VIII. 1877
Adolf L. ist von Beruf Bäcker, wurde geschieden und lebte zuletzt in Badenweiler.
7. Joseph Leiber, geb. 26. II. 1880, siehe Vd
8. Maria Leiber, geb. 26. X. 1888, siehe Ve.

IVd.

Philipp Leiber
geb. am 18. V. 1845 zu Bargen
gest. zu Konstanz 1894
Zimmermeister in Konstanz
Philipp L. war im Schreinerhandwerk u. a. in Stuttgart in der Lehre.

verh. mit Magdalena Vetterle
Magdalena Vetterle heiratete nach dem Tode des Philipp L. den Polizeisekretär Kilian Meßmer in Konstanz. Aus dieser zweiten Ehe stammt eine Tochter Frieda, jetzige Ehefrau des Fahrradhändlers Egle in Erzingen. Magdalena Vetterle starb am 18. IX. 1909.

Kinder:

1. Hermann Leiber, geb. 12. XII. 1878, siehe Vf
2. Konstantin Leiber, geb. 24. II. 1888 zu Konstanz.
Konstantin L. absolvierte in Konstanz die Oberrealschule, studierte 1907—1909 an der tierärztlichen Hochschule in Stuttgart, außerdem je ein Semester in Berlin und Gießen (aktiv bei Burschenschaft Vandalia-München). Er erlangte am 24. VIII. 1911 die Approbation, am 18. I. 1912 den Dr. med. vet., war sodann Assistent der Tierärzte in Engen und Sinsheim, am 1. VII. 1913 prakt. Tierarzt in Grießen, 1914/16 Assistent des tierhygienischen Instituts der Universität Freiburg, sodann Oberveterinär im Felde. Seit Kriegsende als Tierarzt in Erzingen ansässig. Am 9. VII. 1920 staatstierärztliche Prüfung. Am 5. IX. 1922 mit Katharina Dietsche von Karlsruhe verh. Ein Söhnchen aus dieser Ehe verstarb 1927 infolge eines Unglücksfalles.

IVe.

Anton Leiber
geb. 7. I. 1847, gest. zu Rastatt 1909
zuletzt Pedell in Rastatt, verh.
Anton L. war Militäranwärter, dann Lazarettinspektor und von 1886—1908 Pedell am Gymnasium in Rastatt.

Kinder:

1. Olga Leiber, geb. 1884.
Olga L. ist zu Konstanz geboren, wurde 1903 Lehrerin, kam 1910 nach Rastatt, woselbst sie jetzt verheiratet ist.
2. Eugen Leiber, geb. 1885, siehe Vg
3. Alfred Leiber, geb. 1886, siehe Vh
4. Oskar Leiber, geb. 1889.
Oskar L. ist Lehrer in Kuppenheim (bei Rastatt).

IVf.

Maria Leiber
geb. 31. VII. 1854
Kind:
1. Karl Leiber.
Karl L. war Offizierstellvertreter und lebt jetzt in Rastatt.

Va.

Stephan Leiber
geb. 22. XII. 1874
verh. 1910 mit Helena Stein
wohnhaft zu Saarbrücken V - Burbach
Kinder aus der genannten Ehe nicht bekannt.

Johann Leiber
geb. 12. VI. 1871
wohnhaft Freiburg i. Br., Wannerstr. 33, verh.
Johann L. besuchte die Volksschule in Bargen und Brötzingen (bei Pforzheim), dann dreijährige Lehrzeit als Lackier in Kreuzlingen (Schweiz), beruflich in Biberach a. d. Riß und Baden-Baden tätig. 1891 Eintritt beim 3. Bad. Inf.-Rgt. 111 in Rastatt, 1898 Feldwebel. War u. a. zum Lehr-Inf.-Batl. Potsdam und der Inf.-Schießschule Spandau kommandiert. 1914 Gerichtsvollzieherprüfung. Im Kriege Feldwebelleutnant. Seit Kriegsende Gerichtsvollzieher in Freiburg.

A. mit Anna Ackenheil
Anna Ackenheil stammt aus Oosscheuern und starb in Freiburg am 25. IV. 1906.
Kinder:
1. Olga Leiber, geb. 21. I. 1899
2. Erwin Leiber, geb. 26. IX. 1902
Erwin L. studierte nach erlangtem Abitur zunächst Rechtswissenschaft, dann Geschichte. Er bestand das philos. Doktorexamen und 1927 das Staatsexamen.

B. mit Hermine Gebhard aus Engen
Kinder:
3. Johann Leiber, geb. 14. XII. 1908.

Vc.

Rudolf Leiber
geb. 5. IX. 1869
wohnhaft in Basel (Schweiz), Neusatzweg 2
verh. mit Anna Neidhard
Rudolf L. war Herrschaftsdiener bei Burkhart-Merian.
Kind:
1. Rudolf Leiber.

Vd.

Joseph Leiber
geb. 26. II. 1880, Landwirt in Bargen
verh.

A. am 26. X. 1908 mit Elisabeth Stammler

Kinder:

1. Karl Joseph Leiber, geb. 20. IX. 1909, gest. 14. I. 1911
2. Helena Luzia Leiber, geb. 7. II. 1911
3. August Bernhard Leiber, geb. 4. VIII. 1912
   B. am 10. II. 1919 mit Emma Ley
4. Herbert Leiber, geb. 24. III. 1920, gest. 19. VII. 1921
5. Friedrich Leiber, geb. 2. II. 1921.

Ve.

Maria Leiber
geb. 26. X. 1888

Kind:

1. Joseph Leiber, geb. 22. VI. 1916

Vf.

Hermann Leiber
geb. 12. XII. 1878
wohnhaft in Saarbrücken, Stadtbaumeister
verh. mit Martha Fischer

Kind:

1. Ruth Magdalena Leiber, geb. 30. XI. 1919 zu Saarbrücken.

Vg.

Eugen Leiber
geb. 1885
wohnhaft Rastatt, Eisenbahnoberinspektor
verh. mit Fritschi von Orsingen
Kinder sind vorhanden.

Vh.

Alfred Leiber
geb. 1886
wohnhaft in Lahr, Zollinspektor, verh.
Kinder vorhanden.
Alfred L. ist Zollbeamter und war zunächst in Bonndorf, dann seit 1922 in Lahr.

Anlage IIa.

Altdorfer Linie

I. Stammvater

Joh. *Georg* Leiber, Anlage II, Zf. I, 2
geb. 22. IV. 1750 zu Bargen
wohnhaft als Müller in Altdorf
verh. mit Maria Anna Gaugglin aus Altdorf

Kinder:

1. Maria Franziska Leiber, geb. 22. XII. 1779, siehe IIa
2. Maria Anna Leiber, geb. 9. II. 1781
3. Maria Agatha Leiber, geb. 6. II. 1782, gest. 9. XI. 1813
4. Juliana Leiber, geb. 16. II. 1783
5. Franz Joseph Leiber, geb. 9. IV. 1784, ansch. bald gestorben
6. Catharina Leiber, geb. 28. VI. 1785
7. Johannes Jakob Christophorus Leiber, geb. 22. VII. 1786
8. Ferdinand Leiber, geb. 12. X. 1787
9. Catharina Leiber, geb. 7. XI. 1788, gest. 6. IX. 1789
10. Valentin Leiber, geb. 6. II. 1790, siehe IIb
11. Joseph Anton Leiber, geb. 7. II. 1791, siehe IIc
12. Anna Maria Leiber, geb. 21. I. 1792, gest. 25. IV. 1792
13. Petrus Leiber, geb. 29. VI. 1793, gest. 21. VIII. 1793
14. Crescentia Leiber, geb. 2. VII. 1794, gest. 19. X. 1795
15. Theresia Leiber, geb. 2. X. 1795, gest. 19. X. 1795
16. Johann Baptist Leiber, geb. 10. VI. 1797 Engen, gest. 20. VI. 1797
17. Johann Georg Leiber, geb. 9. V. 1799, gest. 21. V. 1799
18. Joachim Leiber, geb. 15. VIII. 1801, gest. 24. IX. 1801
19. Johann Nepomuk Leiber, geb. 5. V. 1804, gest. 15. VIII. 1804.

IIa.

Maria *Franziska* Leiber
geb. 22. XII. 1779 zu Altdorf

Kind:

1. Konrad Leiber, geb. 9. VIII. 1815.

IIb.

Valentin Leiber
geb. 6. II. zu Altdorf

A. verh. mit Gertrud Honold

Kinder:

1. Michael Leiber, geb. 28. IX. 1822, gest. 7. IV. 1842
2. Georg Leiber, geb. 21. IV. 1825

B. mit Anna Maria Keller

3. Joachim Leiber, geb. 20. III. 1832, ansch. bald gestorben.

IIc.

Joseph *Anton* Leiber
geb. 7. II. 1791 zu Altdorf
Kronenwirt in Altdorf
verh. mit Katharina Merk

Kinder:

1. Maria Anna Leiber, geb. 19. I. 1825
2. Creszentia Leiber, geb. 20. V. 1826
3. Maria Ludowika Leiber, geb. 25. VIII. 1827, bald gestorben
4. Katharina Leiber, geb. 25. IX. 1828
5. Karl Leiber, geb. 29. I. 1831.

Anlage III.

Anselfinger Linie

Wegen zweier Einträge von 1697 und 1712 vergl. Arch. 122

Schon bevor der Stammvater der Anselfinger Linie, Mathäus Leiber, nach Anselfingen kam, bestanden Beziehungen der Biesendorfer L. zu Anselfingen. Laut Eintrag v. 14. VI. 1697 in den Hewener Oberamts Pr. heiratete die Eva L. von Biesendorf den Georg Sälder von Anselfingen, nachdem dessen erste Frau gestorben war. Der entsprechende Eintrag im Ehebuch Engen datiert vom 22. VII. 1697. Nach dem Tode des Sälder im Jahre 1712 heiratete Eva L. den Müller Franz Schelble auf der Steigmühle bei der St. Leonhardskapelle zu Anselfingen (Eintrag in den Hewener Oberamts Pr. v. 25. VI. 1712). Der entsprechende Eintrag im Ehebuch Engen ist vom 18. VII. 1712. Eine Personengleichheit mit der laut Totenbuch Hattingen am 15. IV. 1699 verstorbenen Witwe Eva Lieberin kommt bei diesem Sachverhalt nicht in Frage.

I. Stammvater

Mathäus Leiber, Ahnenliste IV, 7

geb. 5. IX. 1709 zu Biesendorf

gest. 7. VI. 1772 zu Anselfingen

Mathäus L. wirft den Franz Heusler in einen Graben und muß dafür eine Geldstrafe zahlen. Pr. Bd. v. 27. VI. 1732 9298 Bl. 31/33. Am 19. VI. 1736 wird Mathäus L. in einer Streitsache genannt. Pr. Bd. 6847 Bl. 30. Am 9. XII. 1738 zahlt er 200 Gulden rückständige Zinsen. Pr. Bd. 9301, Bl. 224. Mathäus L. ist in den Welschinger Kauf-pr. (GLA) am 9. III. 1741 als Käufer von Ackerland genannt. Am 28. XI. 1750 erhält Mathäus L. von Anselfingen Erlaubnis zum Weinausschank. Pr. Bd. 6859 Bl. 378. Mathäus L. wird am 5. IX. 1752 wegen einer Schuld von 14 Gulden verklagt. Pr. Bd. 6862 Bl. 173. Ferner ist er in einem am 8. III. 1757 zu Anselfingen geschlossenen Kaufvertrag erwähnt. Im Totenbuch Engen steht unter dem 7. VI. 1772 vermerkt, daß Mathäus L. aus Anselfingen „febri maligna" im Alter von 65 Jahren gestorben sei.

verh. am 12. XI. 1735 mit Maria Kentischer

Maria Kentischer stammte aus Anselfingen. Sie war bei der Verehelichung erst 16 Jahre alt. Sie starb als Witwe am 27. VIII. 1788. Trauzeuge bei der Heirat war Peter L. aus Biesendorf.

Kinder:

1. Fidelis Leiber, geb. 28. VIII. 1737

   Fidelis L. starb am 29. XI. 1761. Im Kirchenbuch ist vermerkt „a quarto vel quinto anno semper infirmus juvenis".
2. Martin Leiber, geb. 30. X. 1739, gest. 27. II. 1772
3. Maria Leiber, geb. 5. III. 1741

   Maria L. heiratete den Hufschmied (Faber ferrarius) Johann Baptist Straub in Engen am 25. VIII. 1778.

4. Johann (Evangelist) Leiber, geb. 21. XII. 1742
5. Maria Anna Leiber, geb. 21. XI. 1745
   Maria Anna L. heiratete am 11. VII. 1775 den Ignatius Rigling Bauer auf dem Hochgemer (emminger)-hof bei Bittelbrunn.
6. Mathäus Leiber, geb. 6. VII. 1747, offenbar früh gestorben
7. Johann Kaspar Leiber, geb. 3. I. 1749, siehe IIa
8. Joseph Leiber, geb. 13. II. 1751, siehe IIb
9. Maria Agatha Leiber, geb. 16. X. 1752
   Maria Agathe L. heiratete am 18. XI. 1777 den Simon Rigling in Anselfingen.
10. Mathae Leiber, geb. 14. VIII. 1754, offenbar früh gestorben
11. Rosa Leiber, geb. 30. VIII. 1755
12. Mathäus Leiber, geb. 1. VI. 1757, offenbar früh gestorben
13. Barbara Leiber, geb. 3. X. 1759
14. Mathäus Leiber, geb. 1. X. 1761, auch früh gestorben.

IIa.

Johann Kaspar Leiber
geb. 3. I. 1749 zu Anselfingen
verh. am 11. VII. 1775 mit Theresia Rigling von Bittelbrunn

Kaspar L. wird in den Anselfinger Kaufpr. (GLA) als Zeuge in einem Kaufvertrag am 21. XII. 1789, sowie als Grundstücksnachbar in zwei weiteren Verträgen der Jahre 1780

Kinder:

1. Johanna Leiber, geb. 11. V. 1776
   Johanna L. heiratete am 8. II. 1796 den Josef Deicher in Engen.
2. Johannes Leiber, geb. 9. VI. 1777, siehe IIIa
3. Maria Leiber, geb. 4. IX. 1778, gest. 12. V. 1788
4. Joseph Leiber, geb. 17. III. 1780
   Joseph L. ist am 9. IV. 1789 gestorben als „puerulus novem annorum".
5. Maria Agatha Leiber, geb. 13. I. 1782
6. Maria Anna Leiber, geb. 14. IX. 1783, gest. 1784
7. Fidel Leiber, geb. 9. IV. 1785, siehe IIIb
8. Andreas Leiber, geb. 19. XI. 1788
9. Mathäus Leiber, geb. 15. VII. 1791.
   Mathäus L. starb kurz nach der Geburt. Im Kirchenbuch heißt es „post aliquas horas vitae terrestris".

IIb.

Joseph Leiber
geb. 13. II. 1751

Joseph L. war Bürgermeister in Anselfingen. Er wird in den Kirchenbüchern als pagarchus bezeichnet. In zahlreichen Anselfinger Kaufpr. der Jahre 1787 bis 1792 ist er als Vogt genannt. In einem Vertrag vom 20. II. 1792 erscheint er als Käufer.
verh. am 19. I. 1778 mit Agatha Heiß von Ehingen

Als Trauzeuge bei der Heirat des Joseph L. mit der Agatha Heiß von Ehingen ist Valentin L. von Bargen genannt.

Kinder:

1. Andreas Leiber, geb. 29. XI. 1778, siehe IIIc
2. Joseph Leiber, geb. 2. IV. 1780, gest. 12. I. 1785
3. Catharina Leiber, geb. 14. XI. 1783
4. Johann Georg Leiber, geb. 15. IV. 1788, gest. 29. XII. 1790
5. Maria Leiber, geb. 6. XI. 1790
6. Lorenz Leiber, geb. 10. VIII. 1792, siehe IIId.

IIIa.

Johann Leiber
geb. 9. VI. 1777 zu Anselfingen
Gastwirt zur Krone in Anselfingen, verh.
A. am 17. V. 1808 mit Anna Maria Sonntag
Anna Maria Sonntag stammte aus Echbeck in der Gegend von Heiligenberg.

Kinder:

1. Joseph Leiber, geb. 25. VIII. 1809, siehe IVa
2. Konrad Leiber, geb. 12. XI. 1810
3. Mädchen ohne Namen, geb. u. gest. 30. IX. 1811
4. Mädchen ohne Namen, geb. u. gest. 17. I. 1813
5. Johann Evangelist Leiber, geb. 16. XII. 1813

B. am 18. IV. 1814 mit Juliana Weingärtner aus Hofwiesen

6. Mathias Leiber, geb. 21. II. 1815, siehe IVb
7. Gregor Leiber, geb. 12. III. 1816
8. Johann Leiber, geb. 23. VI. 1817, siehe IVc
9. Theresia Leiber, geb. 11. X. 1818
   Theresia L. gebar am 24. III. 1838 eine uneheliche Tochter, welche am 8. IV. 1838 starb. Am 21. X. 1839 heiratete Theresia L. den Joseph Bertsche, Pächter auf einem Hof bei Emmingen ab Egg.
10. Maria Leiber, geb. 1. VI. 1820
11. Philipp Jakob Leiber, geb. 28. IV. 1822
12. Jakob Leiber, geb. 14. VII. 1824, siehe IVd.

IIIb.

Fidel Leiber
geb. 9. IV. 1785, Landwirt in Anselfingen
gest. 12. I. 1880
verh. am 6. II. 1815 mit Anastasia Weingärtner
Anastasia Weingärtner stammte aus Hofwiesen und war am 23. IX. 1786 geboren.

Kinder:

1. Juliana Leiber, geb. 16. II. 1816
   Juliana L. heiratete am 12. I. 1837 den Raimund Kaiser in Anselfingen.
2. Anton Leiber, geb. 27. II. 1817, siehe IVe
3. Marie Leiber, geb. 15. VIII. 1818
   Maria L. ehelichte am 27. IV. 1846 den Kaspar Sprenger.

4. Johann Georg Leiber, geb. 1. IV. 1820
5. Raimund Leiber, geb. 30. VIII. 1822, siehe IVf
6. Klemenz Leiber, geb. 18. XI. 1823, siehe IVg
7. Walburga Leiber, geb. 23. II. 1825.

IIIc.

Andreas Leiber
geb. 29. XI. 1778, Landwirt zu Anselfingen
verh. am 24. XI. 1806 mit Maria Keyser von Anselfingen

Kinder:

1. Catharina Leiber, geb. 24. XI. 1808
2. Juliana Leiber, geb. 11. II. 1810
3. Marie Eva Leiber, geb. 22. XII. 1811
4. Mathäus Leiber, geb. 28. VIII. 1813
5. Martin Leiber, geb. 7. XI. 1814
6. Joseph Leiber, geb. 14. III. 1816, siehe IVh
7. Wunibald Leiber, geb. 6. V. 1819.

IIId.

Lorenz Leiber
geb. 10. VIII. 1792, Landwirt
verh. am 21. XI. 1814 mit Maria Eva Gut
Bei dem Eheeintrag sind als Eltern des Lorenz L. der Joseph L. und die Maria Agathe Schoch angegeben. Es liegt wohl ein Irrtum vor und sollte Agathe Heiß heißen.

Kinder:

1. Mathias Leiber, geb. 19. II. 1817
2. Beatrix Leiber, geb. 14. XII. 1819.
Beatrix (Beate) L. heiratete am 24. V. 1841 den Ignaz Weh in Anselfingen.

IVa.

Joseph Leiber
geb. 25. VIII. 1809, verh.
A. am 24. VIII. 1835 mit Anna Maria Schilling

Kinder:

1. Jakob Leiber, geb. 2. VII. 1836
2. Maria Leiber, geb. 30. VI. 1837
3. Wilhelmine Leiber, geb. 28. V. 1838, gest. 13. VII. 1842
4. Theresia Leiber, geb. 20. IV. 1839
5. Maria Agatha Leiber, geb. 2. II. 1841, gest. 22. V. 1841
6. Mathias Leiber, geb. 22. II. 1842, gest. 1. XII. 1842
7. Gregor Leiber, geb. 7. III. 1843, gest. 11. III. 1843
8. Julian Leiber, geb. 15. II. 1844, gest. 1844
9. Wilhelmine Leiber, geb. 22. III. 1845
Wilhelmina L. heiratete den Januar Kaiser in Anselfingen. Das älteste Kind ist am 28. IV. 1869 geboren.

10. Johann Leiber, geb. 13. XII. 1846, siehe Va

B. mit Theresia Ruf

Kinder:

11. Andreas Leiber, geb. 13. XII. 1849
12. Maria Leiber, geb. 5. IV. 1851, gest. 5. VIII. 1851.

IVb.

Mathias Leiber
geb. 21. II. 1815, gest. zu Engen 1887
verh. am 27. XI. 1843 mit Katharina Schuhwerk von Anselfingen

Kinder:

1. Maria Leiber, geb. 8. IV. 1844
2. Joseph Leiber, geb. 22. II. 1846, siehe Vb
3. Apollonia Leiber, geb. 11. IV. 1848.

IVc.

Johann Leiber
geb. 23. VI. 1817, Bierbrauer, gest. 21. VI. 1849
verh. am 10. V. 1841 mit Anna Maria Bertsche in Anselfingen

Kinder:

1. Nikodemus Leiber, geb. 15. IX. 1843, gest. 2. X. 1843
2. Paulina Leiber, geb. 8. VIII. 1842
3. Augustin Leiber, geb. 22. VIII. 1844
4. Pauline Leiber, geb. 6. VI. 1846
5. Mathias Leiber, geb. 20. IX. 1847
6. Salome Leiber, geb. 30. X. 1848.
   Salome L. hatte zwei uneheliche Kinder, nämlich die am 2. XII. 1872 geborene Marie L. und die am 31. I. 1875 geborene Juliana L.

IVd.

Jakob Leiber
geb. 14. VII. 1824 zu Anselfingen, Schreinermeister in Engen
verh. am 29. IV. 1850 mit Sophie Weckerle

Kinder:

1. Louise Leiber, geb. 17. IV. 1851
   Louise L. ist in Engen geboren und heiratete den Wilhelm Schwarz.
2. Julius Leiber, geb. 16. VIII. 1852 zu Engen
   Julius L. dürfte der Vater der jetzt in Frankfurt, Paradiesgasse 63, wohnenden Bäcker Eduard, Julius und Valentin L., sowie des Wilhelm L. (Fabrik chem. Produkte) sein. Nach einer Auskunft des zuletzt genannten Wilhelm L. steht jedenfalls fest, daß Jakob L., Anl. III, IVd, sein Großvater ist.
3. Johann Leiber, geb. 24. XII. 1853 zu Engen
   Johann L. wurde 1872 Lehrer, erste Anstellung in Dingelsdorf 1877, seit 1904 in Gaggenau.
4. Fridolin Leiber, geb. 8. III. 1855, gest. 12. VII. 1855

5. Richard Leiber, geb. 21. IV. 1857, gest. 30. V. 1857
6. Eduard Leiber, geb. 3. I. 1860
   Eduard L. lebt als Privatmann in Frankfurt a. M., Rhönstr. 20.
7. Sofia Leiber, geb. 17. VI. 1862
8. Stephanie Leiber, geb. 24. I. 1865, gest. 27. II. 1865
9. Fridolina Leiber, geb. 21. II. 1871 zu Engen.

IVe.

Anton Leiber
geb. 27. II. 1817
verh. am 24. VIII. 1848 mit Agatha Pfeifer

Kinder:

1. August Leiber, geb. 30. VII. 1849, gest. 13. IX. 1849
2. Eduard Leiber, geb. 21. IX. 1850

IVf.

Raimund Leiber
geb. 30. VIII. 1822

IVg.

Klemenz Leiber
geb. 18. XI. 1823
verh. am 28. I. 1850 mit Gertrud Nutz

Kinder:

1. Andreas Leiber, geb. 19. XI. 1850, gest. 9. IX. 1923, siehe Vc
2. Magdalena Leiber, geb. 20. VII. 1852, gest. 4. VIII. 1852
3. Knäblein tot geboren 25. II. 1854
4. Franz Leiber, geb. 25. I. 1859, gest. 25. I. 1859.

IVh.

Joseph Leiber
geb. 14. III. 1816
verh. am 11. V. 1846 mit Theresia Lei

Kinder:

1. Johann Leiber, geb. 20. VI. 1847
2. Matthäus Leiber, geb. 21. IX. 1848, gest. 15. I. 1849
3. Maria Leiber, geb. 5. IV. 1851, gest. 5. VIII. 1851
4. Theresia Leiber, geb. 21. X. 1852
   Theresia L. heiratete am 29. I. 1880 den Jakob Engesser in Anselfingen. Vor der Verehelichung gebar sie am 1. III. 1875 eine Tochter Anna.
5. Agatha Leiber, geb. 9. I. 1854
   Agatha L. heiratete am 22. IV. 1897 den Bernhard Kentischer. Sie ist im Jahre 1901 gestorben.
6. Pauline Leiber, geb. 22. V. 1855

7. Martin Leiber, geb. 8. XI. 1856, gest. 17. VIII. 1862
8. Anna Maria Leiber, geb. 28. VII. 1858, gest. 5. III. 1859
9. Maria Leiber, geb. 26. IX. 1859, gest. 3. I. 1878
10. Stephan Leiber, geb. 16. XI. 1860, gest. 6. IV. 1861
11. August Leiber, geb. 13. VIII. 1862, siehe Vd.
Wegen zweier Einträge aus dieser Zeit, bei denen sich der Zusammenhang noch nicht ermitteln ließ, vergl. Arch.
Es handelt sich um eine Sophie L., welche am 9. II. 1858 den Albert Distel heiratete.

Va.

Johann Leiber
geb. 13. XII. 1846
verh. am 11. IV. 1872 mit Theresia Martin in Anselfingen
Johann L. wohnte im Jahre 1912 als Arbeiter in Hödingen, Amt Überlingen.
Kinder:

1. Joseph Leiber, geb. 27. I. 1873
2. Maria Leiber, geb. 6. VIII. 1874
3. Theresia Leiber, geb. 30. X. 1875
Theresia L. heiratete am 15. XI. 1895 den Simon Johann in Luzern.
4. Sophie Leiber, geb. 5. XI. 1878, gest. 17. XI. 1878
5. Sophie Leiber, geb. 11. V. 1881
6. Berta Leiber, geb. 2. VII. 1883
7. Franz Leiber, geb. 22. I. 1885.
Franz L. ehelichte am 22. V. 1919 die Emma Fritschi in Önzingen.

Vb.

Joseph Leiber
geb. 22. II. 1846 zu Anselfingen
Taglöhner und Küfer, gest. zu Engen 10. IX. 1908
verh. mit Franziska Fehringer
Franziska Fehringer ist am 5. III. 1854 zu Bittelbrunn geboren. Sie starb in Engen am 21. IV. 1925.
Kinder:

1. Julius Leiber, geb. 12. IV. 1878 zu Zimmerholz, Amt Engen, siehe VIa
2. Robert Leiber, geb. 7. VI. 1879 zu Bittelbrunn, siehe VIb
3. Katharina Leiber, geb. 30. X. 1883
Katharina L. hatte ein am 6. IV. 1904 geborenes uneheliches Kind Hugo L. Sie heiratete den in Philadelphia lebenden Gustav Bertsch von Friolzheim, Oberamt Leonberg. Das Kind erhielt nach der Eheschließung den Namen des Mannes.
4. Berta Leiber, geb. 30. X. 1884
Berta L. heiratete den Ludwig Hummel in München. Sie hatte eine uneheliche Tochter Berta Franziska (geb. 5. XI. 1910).
5. Emma Leiber, geb. 24. I. 1889, gest. Engen 1890
6. Hugo Leiber, geb. 1890, gest. Engen 1896
7. Karl Leiber, geb. 27. X. 1892, siehe VIc
8. Maria Leiber, geb. 24. III. 1896, gest. 1. VIII. 1897.

Vc.

Andreas Leiber
geb. 19. XI. 1850, gest. 9. IX. 1923
verh. am 22. IV. 1874 mit Elisabeth Engesser

Kinder:

1. Maria Leiber, geb. 15. VIII. 1874
   Maria L. heiratete in zweiter Ehe den Bernhard Kentischer.
2. Otto Leiber, geb. 13. I. 1876
   Otto L. ist von Beruf Schneider und heiratete am 3. VIII. 1923 in Anselfingen die Sophie Enderle (geb. 22. IV. 1896).
3. August Leiber, geb. 16. VIII. 1880, gest. 16. VIII. 1880
4. Frida Leiber, geb. 15. VIII. 1883
   Frieda L. heiratete am 5. II. 1917 den Ernst Albin Prässler in Anselfingen. Vorehelich hatte sie eine Tochter Pauline Elisabeth L., geb. 2. V. 1907.

Vd.

August Leiber
geb. 13. VIII. 1862, Bürgermeister
verh. am 8. XI. 1887 mit Maria Eva Nutz
Maria Eva Nutz ist am 28. XII. 1864 geboren.

Kinder:

1. Katharina Leiber, geb. 20. XI. 1888
   Katharina L. heiratete am 24. XI. 1913 den Martin Kaiser in Anselfingen.
2. Franziska Leiber, geb. 14. X. 1889
   Franziska L. heiratete am 14. XI. 1910 und in zweiter Ehe am 15. IX. 1919.
3. Albert Leiber, geb. 11. X. 1892, siehe VId
4. Maria Leiber, geb. 22. IX. 1895
   Maria L. verehelichte sich am 25. V. 1920.
5. Paul August Leiber, geb. 28. VI. 1897
6. Anna Leiber, geb. 29. VI. 1898
7. Joseph Leiber, geb. 6. II. 1902
8. Rosa Leiber, geb. 5. V. 1904
9. Martin Benedikt Leiber, geb. 14. X. 1906.

VIa.

Julius Leiber
geb. am 12. IV. 1878 zu Zimmerholz, Amt Engen
Beruf: Kellermeister
wohnhaft Stuttgart, Lisztstraße 70
verh. 1909 in Stuttgart mit Dora Vollmer
Dora Vollmer stammt aus Rottenburg a. N. und heiratete 1909 in Stuttgart. Julius L. ist kriegsblind.

Kinder:

1. Rudolf Leiber, geb. 1910 in Stuttgart
2. Hilde Leiber, geb. 1912 in Stuttgart.

VIb.

Robert Leiber
geb. 7. VI. 1879 in Bittelbrunn
Beruf: Fabrikarbeiter, wohnhaft Engen
verh. mit Emma Güß
Emma Güß stammt von Schlatt u. Krähen. Sie heiratete 1907. Die Eheleute blieben bis 1919 in Schlatt wohnen und zogen sodann nach Engen.
Kinder:

1. Josef Leiber, geb. 1908 in Schlatt
2. Johann Leiber, geb. 1910 in Schlatt
3. Mathilde Leiber, geb. 1917 in Schlatt.

VIc.

Karl Leiber
geb. 27. X. 1892 in Engen
Beruf: Polizeiwachtmeister
wohnhaft: Konstanz, Schneckenburgstraße 39
verh. am 8. VII. 1920 zu Stettfeld, Amt Bruchsal, mit Magdalena Müller
Kind:
Elfriede Leiber, geb. 7. I. 1922 in Konstanz.

VId.

Albert Leiber
geb. 11. X. 1892
verh. am 16. II. 1920 mit Josefine Preter
Josefine Preter ist am 11. I. 1893 geboren.
Kinder:

1. Anna Katharina Leiber, geb. 16. XI. 1920
2. Maria Josefine Leiber, geb. 29. XII. 1922

Anlage IV

Jüngere Bargener Linie

I. Stammvater

Johann *Georg* Leiber, Ahnenliste IV, 10
geb. am 5. VII. 1715 in Biesendorf
verh. am 24. X. 1739 mit Maria Barbara Dietrich
Maria Barbara Dietrich war die Tochter des Jakob Dietrich, Vogt in Bargen. Als Trauzeuge ist Peter L. genannt. Die Heiratsabrede vom 22. X. 1739 und die Heiratsbewilligung v. 24. X. 1739 Pr. Bd. 9301 Bl. 381 befinden sich im GLA.
Kinder:

1. Joseph Leiber, geb. 9. X. 1740 zu Bargen, siehe IIa
2. Johanna Leiber, geb. 27. IV. 1742
3. Johann Simon Leiber, geb. 28. X. 1743

4. Leopold Leiber, geb. 13. XI. 1745, siehe Anl. IVa
5. Franziska Leiber, geb. 2. X. 1847
   Franziska L. heiratete am 28. I. 1770 den Georg Weggerle auf dem Schopflocherhof bei Bargen.
6. Genovefa Leiber, geb. 7. I. 1752
7. Agatha Leiber, geb. 15. IX. 1749
8. Maria Eva Leiber, geb. 7. I. 1752
   Ziffer 6 u. 8 Zwillinge
9. Georg Leiber, geb. 4. III. 1753
10. Valentin Leiber, geb. 11. I. 1755, siehe IIb
11. Mathäus Leiber, geb. 16. VIII. 1756
12. Viktoria Leiber, geb. 11. II. 1759
13. Joh. Simon Leiber, geb. 2. IX. 1762.

IIa.

Joseph Leiber
geb. am 9. X. 1740 zu Bargen
heiratete nach Eckartsbrunn
Name der Frau bisher nicht ermittelt.
Kinder:

1. Maria Leiber, geb.
   Maria L. heiratete am 31. XII. 1789 den Jakob Bold in Honstetten, Heiratsabrede GLA Pr. Bd. 5684 Bl. 39.
2. Joh. Georg Leiber.
   Joh. Georg L. heiratete am 4. V. 1794 die Barbara Dreher von Honstetten (Pr. 5684 Bl. 205). Ein Leopold L. (anscheinend der Onkel I, Zf. 4) war Trauzeuge.

IIb.

Valentin Leiber
geb. am 11. I. 1755 zu Bargen, Vogt daselbst
verh. am 6. II. 1784 mit Magdalena Gaugglin
Magdalena Gaugglin stammte aus Altdorf.
Kinder:

1. Franz Joseph Leiber, geb. 27. VII. 1784
2. Johann Baptist Leiber, geb. 29. VIII. 1785
3. Maria Catharina Leiber, geb. 17. X. 1786
4. Anna Maria Leiber, geb. 9. XII. 1787
5. Stephan Leiber, geb. 26. XII. 1789
   Stephan L. heiratete am 16. VI. 1815 die Witwe Johanna Leible in Bittelbrunn.
6. Franz Xaver Leiber, geb. 18. XII. 1791, gest. 3. III. 1792
7. Mathäus Leiber, geb. 23. VIII. 1793, siehe IIIa
8. Joh. Georg Leiber, geb. 19. III. 1796, gest. 20. X. 1796
9. Franz Xaver Leiber, geb. 3. IX. 1797, gest. 22. IX. 1799

10. Maria Crescentia Leiber, geb. 14. VIII. 1799, gest. 22. IX 1799
11. Andreas Leiber, geb. 4. XII. 1800, siehe IIIb
12. Sohn (ohne Namen), geb. 6. 2. 1802, bald gestorben.

IIIa.

Mathäus Leiber
geb. 23. VIII. 1793
verh. am 29. VIII. 1816 mit Katharina Dietrich

Kinder:

1. Juliana Leiber, geb. 19. XII. 1818
2. Franz Joseph Leiber, geb. 25. IX. 1821
3. Paul Leiber
4. Peter Leiber
   geb. 19. VI. 1824
5. Felix Leiber, geb. 24. V. 1826
6. Maria Ursula Leiber, geb. 19. X. 1828
7. Creszentia Leiber, geb. 15. VIII. 1830
8. Maria Leiber, geb. 26. VI. 1832
9. Juliana Leiber, geb. 3. V. 1836.

IIIb.

Andreas Leiber
geb. 4. XII. 1800
verh. mit Maria Agatha Keller

Kinder:

1. Stephan Leiber, geb. 21. XII. 1823
2. Sebastian Leiber, geb. 20. I. 1825
3. Wallburga Leiber, geb. 5. VIII. 1826
4. Katharina Leiber, geb. 14. II. 1828
5. Mathias Leiber, geb. 4. VIII. 1829
6. Ferdinand Leiber, geb. 20. X. 1830
7. Fridolin Leiber, geb. 3. III. 1832
8. Bonifaz Leiber, geb. 6. V. 1833
9. Valentin Leiber, geb. 13. VIII. 1835.